

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 280.

Sonntag den 7. October.

1866.

## Bekanntmachung.

Am 5. October c. sind 22 Cholera-Todesfälle in der Stadt angemeldet worden und zwar 3 aus dem ersten Cholera-Lazareth im Jacobshospitale, 6 aus dem zweiten Cholera-Lazareth an der Turnerstraße und 13 aus Privathäusern.

Die Zahl der in ärztlicher Behandlung verbliebenen Choleraerkranken belief sich am heutigen Morgen in beiden Lazarethen auf 184, die Zahl der gestern als genesen Entlassenen auf 24.

Leipzig, am 6. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

S.

Obwohl die Cholera in unserer Stadt bereits in einer sehr raschen Abnahme begriffen ist, so glaubten doch die akademischen Behörden zur Beruhigung und Sicherheit derjenigen, welche im bevorstehenden Winter-Semester unsere Universität zu besuchen gedenken, den Anfang der Vorlesungen auf einen Zeitpunkt setzen zu sollen, an welchem das gänzliche Erlöschen der Epidemie nach dem bisherigen Verlaufe mit Zuversicht angenommen werden kann. Es hat hiernach der akademische Senat mit Genehmigung des R. Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts beschlossen, den auf den 15. October festgesetzten Anfang der akademischen Vorlesungen, jedoch mit Ausnahme der klinischen Vorträge, für welche der übliche Termin des Anfangs eingehalten werden wird, bis zum 5. November aufzuschieben, dafür aber den Schluß des Semesters von dem 15. März auf den 23. März 1867 zu verlegen.

Leipzig, am 5. October 1866.

Der Rector der Universität.

J. B.: Dr. W. Hankel.

## Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mess- und laufenden Conten werden hierdurch benachrichtigt, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Statt die Certificat-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Michaelismesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach anderen vereinsländischen Packhofs-Plätzen abgesetzten Waarenposten längstens

den 18. October dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 1. October 1866.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Reflex.

## Bekanntmachung.

Das theilhabende Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Messkosten für Propre- und Transitgüter, die während der gegenwärtigen Michaelismesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

den 27. October ds. Js. bis Abends 6 Uhr

allhier abgegeben sind.

Später angebrachte Reclamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 1. October 1866.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Reflex.

## Bekanntmachung.

Die im Bau begriffene Fortsetzung der **Plagwitzer Straße** soll in einer Länge von 225 Ellen mit einer **Schleuse** versehen und diese Arbeit in Accord vergeben werden. Die hiesigen Gewerken, welche diese Herstellung übernehmen wollen, werden aufgefordert, die Profilzeichnung und die Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen, ihre Forderung in die Anschlagformulare einzusetzen und letztere mit Namensunterschrift versehen bis den 9. October Abends 6 Uhr an vorgenannter Stelle versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 5. October 1866.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Ueber die sanitätspolizeilichen Maßregeln, welche auf den Dörfern bei Leipzig während der Choleraepidemie getroffen wurden.

Da zum Schutze der Bevölkerung vor der jetzt herrschenden Epidemie in den rings um Leipzig liegenden Dörfern die Behörden sich bemüht haben, das Möglichste zu thun, so fühlte sich der unterzeichnete stellvertretende Bezirksarzt um so mehr aufgefordert, hier Einiges über die getroffenen Maßregeln mitzutheilen, als die beunruhigenden „Rathungen“ eines ungenannten Verfassers in diesem Blatte in übertriebener Weise die Noth der Bevölkerung jener Ortshaften schildern.

Für's Erste sind Vorkehrungen getroffen worden, daß der Sanitätsbehörde über sämmtliche wirklich vorgekommene Cholera-Erkrankungs- und Todesfälle Anzeige und Bericht erstattet werden. Zur möglichst genauen Controle des Zahlenverhältnisses sind nicht bloß alle Gemeindevorstände verpflichtet, jeden Cholera-Todesfall, welcher sich im Orte ereignete, sogleich dem betreffenden Gerichtsamte anzuzeigen, sondern es müssen auch die Aerzte jeden auf dem Lande ihnen vorgekommenen Cholera-Erkrankungs- und Todesfall dem stellvertretenden lgl. Bezirksarzte melden. Ferner sind auf dem Lande zur Assistenz des Bezirksarztes bestimmte Aerzte ver-

pflichtet, durch Besichtigung der Leiche und Ermittlung des Krankheitsprozesses die Frage zu erledigen, ob der Kranke an Cholera verstorben ist oder nicht, damit die Sanitätsbehörde zur genauen Kenntniß der Choleraerflichkeit in dem betreffenden Orte gelange. (In jedem Lande sterben überhaupt ungefähr 50 Procent aller Menschen ohne ärztliche Behandlung). Ebenso sind diese Aerzte verpflichtet, die sofortige Entfernung der Leichen aus der Wohnung, die örtliche Desinfection und ein stilles Begräbniß anzuordnen. Innerhalb des Medicinalbezirkes I, bestehend aus den Gerichtsämtern Leipzig I und II, sowie den Gerichtsämtern Taucha und Marktstädt, ist eine nicht geringe Anzahl auf dem Lande wohnender Aerzte als Assistenten des Bezirksarztes verpflichtet. Denselben sind bestimmte Dörfer zugewiesen, und ist auch überdies dafür gesorgt worden, daß kein Ort einer ärztlichen Hilfe entbehre. — Wir glauben, daß es zur Ermittlung der Verbreitung und des Standes der Epidemie kein besseres Mittel giebt, als das genannte, von uns eingeschlagene Verfahren.

Eine Belehrung des Volkes über das diätetische Verhalten zur Zeit der Epidemie hielt die Sanitätsbehörde nicht nur schon von Anfang an für höchst wichtig, sondern sie hat auch sofort beim Beginn der Seuche, und dann mehrmals wiederholt dafür gesorgt, daß Jedermann auf dem Lande sich in dieser Beziehung Belehrung

verschaffen kann. Es wurden insbesondere belehrende Aufsätze („Einige Verhaltensmaßregeln bei Cholera-Epidemien für das Publicum“, siehe Sächs. Wochenblatt, den 15. Aug. Nr. 33) den Gemeindebehörden des Leipziger Regierungsbezirks in einer großen Anzahl von Exemplaren mit einer besonderen Verordnung der königl. Kreisdirection zur Verbreitung in der Bevölkerung zugesendet. Außerdem erhielten sämtliche Gemeindebehörden eine besondere Instruction: „Verhaltensmaßregeln beim Auftreten der Cholera für die Ortspolizeiorgane“ (Sächs. Wochenbl. Nr. 33 S. 251). Die Sanitätspolizei hat alle ihr zu Gebote stehenden Wege betreten, um darüber eine Controle zu haben, ob die Gemeindebehörden fort und fort dieser Instruction Folge leisten.

Ferner versorgte die Sanitätspolizei-Behörde alle jene Ortschaften möglichst schnell mit ärztlicher Hilfe, wo dieselbe zu mangeln schien. Es wurden beispielsweise nach Stötteritz, Möckern, Müschena und Neudnitz Aerzte zur Behandlung Cholera-Kranker stationirt. Auch wurden die Aerzte auf dem Lande, sowie die Orts-Vorstände fort und fort ermahnt, das etwa entstehende Bedürfnis nach ärztlicher Hilfe so schnell als möglich zu melden, um Abhilfe zu schaffen. Für alle etwa vorkommenden Fälle berief die königl. Kreisdirection mehrere Aerzte vom sächsischen Heere hierher, damit dieselben sogleich bereit seien, um eine ärztliche Hilfs-Station auf dem Lande zu übernehmen. So ist man im Stande, auch fernerhin einem etwa entstehenden Bedürfnisse in dieser Beziehung abzuhehlen.

Da jedoch die Aerzte lediglich mit der Behandlung der Kranken zu thun haben, und da den Orts-Behörden bei Epidemien in der Regel zu große persönliche Opfer auferlegt werden, so gab die Sanitätsbehörde fast in allen betroffenen Orten mit großem Erfolge Veranlassung zur Gründung von Sanitätscommissionen, welche zumeist aus gemeinnützigen Männern, Gutsbesitzern, Geistlichen und Aerzten bestehen, der Noth in höchst wohlthätiger Weise abzuhelfen und der Verbreitung der Epidemie Grenzen zu setzen suchen. Es würde zu weit führen, wenn wir hier alle diejenigen Orte aufzählen wollten, in welchen dergleichen Sanitätscommissionen bestehen. Wohl aber würde es der Sanitätsbehörde sehr erfreulich sein, wenn auch der unbekannt Verfasser des jüngst veröffentlichten Aufsatzes, welcher in seiner Gegend das Wirken einer Sanitätscommission vermisst, zur Gründung einer solchen Commission beiträgt.

Endlich wurden auch in sehr vielen Ortschaften auf Anregung des unterzeichneten stellvertretenden Bezirksarztes vom „Comite z.“ Depots errichtet, welche die nöthigsten Bedürfnisse zur Pflege Cholera-Kranker enthalten (siehe Sächsisches Wochenblatt Nr. 36). In jedem Orte, welcher auch nur von der Seuche bedroht ist, besteht ein den Verhältnissen entsprechendes Cholera-Lazareth, sobald sich irgendwie geeignete Locale dafür fanden; und in diesen Lazarethen sind alle nöthigen Requiriten angeschafft. Schließlich mußten alle diejenigen Gemeinden, die kein Lazareth schaffen konnten, mindestens tüchtige Krankenwärter und Wärterinnen anstellen und es haben in dieser Beziehung die Gemeinden zum Theil erhebliche Opfer gebracht.

Um sich von der wirklichen Ausführung der angeordneten Maßregeln zu überzeugen, und dort, wo es noch fehlte, anregend und rathend einzuwirken, haben ein Mitglied der königl. Kreis-Direction, der unterzeichnete stellvertretende königl. Bezirksarzt und resp. der Vorstand des betreffenden Gerichtsamtes die am meisten betroffenen Ortschaften von Zeit zu Zeit persönlich besucht, von den getroffenen Einrichtungen hinreichende Kenntniss genommen, Differenzen, wo sie sich vorfanden, auszugleichen gesucht und die für den concreten Fall zweckmäßig erscheinenden Maßregeln mit der Gemeindebehörde besprochen und zur Ausführung gebracht.

Wir glauben durch Darlegung dieser Thatfachen der Annahme vorzubeugen, daß bisher in Ueberwachung der Noth auf den Dörfern nur Ungenügendes geschehen sei. Doch bitten wir auch dringend, Uebelstände, welche durch einzelne Personen etwa bemerkt werden sollten, sofort dem Unterzeichneten zur Abstellung mitzutheilen.

Dr. med. S. Ploß,  
stellvert. königl. Bezirksarzt.

### Bericht

über die Wirksamkeit der Näh- und Strickanstalt beim Arbeitshause für Freiwillige Brühl Nr. 45 während der Monate Juli, August und September 1866.

An neuer Wäsche wurde gefertigt: 592 Herrenhemden, 129 Frauenhemden, 77 Kinderhemden, 36 Vorhemden, 84 Hemden-tragen, 6 Manschetten, 385 Unterbeinkleider, 23 Leibbinden, 6 Höschen, 7 Schürzen, 108 Taschentücher, 36 Handtücher, 9 Servietten, 4 Tragebettchen, 4 Deckbettüberzüge, 5 Kopfstücken-überzüge, 104 Betttücher, zusammen 1615 Stück; an defecter dergleichen ausgebeffert: 57 Herrenhemden, 8 Frauenhemden, 1 Knabenhemde, 6 Vorhemden, 24 Hemden-tragen, 16 Unterbeinkleider, zusammen 112 Stück. Außerdem wurden 82 Stück gestickt, 204 Stück gezeichnet und 14 1/4 Ellen languettirt. An Strümpfen z. wurden gestickt: 12 Paar Herrenstrümpfe, 77 Paar Frauenstrümpfe, 9 Paar Kinderstrümpfe, 599 Paar Soden, zusammen 697 Paar;

an dergleichen angestrickt: 16 Paar Herrenstrümpfe, 55 Paar Frauenstrümpfe, 18 Paar Kinderstrümpfe, 71 Paar Soden, zusammen 160 Paar.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 6. October. Von den ritterschaftlichen Kreisständen des Voigtlandes ist eine Deputation zum Empfange der sächsischen Truppen gewählt worden, die aus 18 Rittersgutsbesitzern besteht und zu welcher auch die Bürgermeister von Plauen und Reichenbach zugezogen wurden. Die Truppen sollen im Bahnhofe Reuth bei ihrer Ankunft an der Landesgrenze festlich begrüßt und bewirthet, auch soll den Heimkehrenden eine Triumphpforte errichtet werden. Die auf 3000 Thlr. veranschlagten Kosten sollen nach Maßgabe der letzten Volkszählung von der Bevölkerung des Voigtlandes aufgebracht werden.

\* Leipzig, 6. October. Ueber das in der letzten Nummer kurz mitgetheilte Project, Adressen der sächs. Städte an Se. Maj. den König Johann zu erlassen, entnehmen wir dem Berichte des „Zwickauer Wochenblattes“ über die am 3. Oct. abgehaltene Sitzung der Stadtverordneten zu Zwickau noch folgendes Weitere. — Der Vorsitzende bemerkte: Wie bekannt, sei nach einem kurzen aber schweren Kampfe in Deutschland von Preußen der Friede geschlossen mit Bayern, Württemberg, Baden, Meiningen, Hessen und Neuf-Breis, nur allein Sachsen habe seinen Frieden mit Preußen noch nicht abgeschlossen. Wohl seien von Zeit zu Zeit Hoffnung erregende Nachrichten gekommen, aber diese Hoffnungen hätten sich bis jetzt noch nicht erfüllt und es scheine, daß man noch am Anfange der Verhandlungen sich befinde. Wie schwer dieser peinigende, wohl kriegsfreie aber friedenlose Kriegszustand auf unserm Lande laste, bedürfe keiner Ausführungen, werde ja davon auch unsere Stadt (Zwickau), die noch dazu von einer verheerenden Seuche heimgesucht werde, auf das Härteste betroffen, wie wir Alle täglich erfahren. Es liege daher im dringendsten Interesse unserer Stadt, sowohl ihrer Gemeinde im Ganzen, als ihrer Bürger und Einwohner im Einzelnen, daß diesem schwankenden Zustand ein Ende gemacht, und daß uns der wirkliche Friede wiedergebracht werde. Deshalb, meinte der Redner, sei es auch recht eigentlich eine Angelegenheit des städtischen Gemeinwesens, um die es bei dem bezeichneten Gegenstande sich handele, und Rath und Stadtverordnete seien in ihrem Rechte, wenn sie sich dieser Sache nach Kräften annähmen. Der Bürgermeister von Plauen habe die Idee angeregt, es möchten die Städte Sachsens eine gemeinschaftliche Deputation an Se. Maj. den König entsenden, um denselben unter treuer Darstellung die Lage des Landes thunlichst zu einer rascheren Beförderung des Friedenswerkes zu vermögen. Der gedachte Bürgermeister habe sich deshalb auch an den hiesigen Rath gewendet, dieser aber geglaubt, daß eine solche gemeinschaftliche Deputation zum Zustandekommen zu viel Zeit brauchen werde, und es deshalb zweckdienlicher gehalten, wenn die verschiedenen Städte selbstständige aber nur schriftliche Petitionen abgehen ließen. Der hiesige Stadtrath habe deshalb auch bereits eine solche verabsagt und unterschrieben und sie an das Stadtverordneten-Collegium zur Mitunterschrift gelangen lassen. Hierauf erfolgte der Vortrag dieser Petition. Dieselbe schildert in einfachen Worten, aber hoffentlich in um so eindringlicherer Weise den Nothstand, in welchen die Bevölkerung Zwickau's und seiner Umgegend durch den noch immer fortdauernden Kriegszustand und die daraus folgende Erwerbslosigkeit, sowie durch die Cholera-Epidemie gekommen und sich fort und fort befindet, und schließt mit der ebenso ehrfurchtsvollen als dringenden Bitte, daß Se. Maj. uns baldigst den Frieden verschaffen wolle. (Wir glauben uns jetzt der vollständigen Mittheilung der Petition enthalten zu sollen, da sie noch nicht überreicht ist.) Diese Adresse wurde einstimmig genehmigt und von allen anwesenden Stadtverordneten mit vollzogen, auf Antrag des Herrn Advocat Koch aber beschlossen, sie durch eine Deputation, bestehend aus dem Bürgermeister (Streit) und dem Stadtverordneten-Vorsitzer (E. Heubner), Sr. Maj. dem König überreichen zu lassen.

Auch im Collegium der Stadtverordneten der Residenz Dresden wurde unter dem 3. October ein dringendes Bittgesuch an Se. Maj. den König eingebracht, „Allerhöchstdieselben wollen den Abschluß des Friedens mit der Krone Preußen und die Rückkehr Sr. Maj. wie der tapfern Armee beschleunigen, unerwartet dessen aber durch ausgedehnte Beurteilungen der bitteren Noth vieler Soldatenfamilien ein Ende machen“. Wie der D. Allgem. Ztg. geschrieben wird, wäre dieses Bittgesuch, über welches in geheimer Sitzung beraten und beschlossen wurde, nicht angenommen, also auch nicht abgesendet worden.

\* Leipzig, 6. October. „Unter Gottes freiem Himmel“ und „Gottes Engel auf unseren Schlachtfeldern“ ist der Titel zweier Predigten, welche Herr Feldprobst Dr. Fricke den 26. und 30. August der sächsischen Armee gehalten und zum Besten der in Folge des Krieges Nothleidenden bei Julius Rinkhardt in Leipzig herausgegeben hat. Gewiß werden alle Leser der schon früher erschienenen Feldpredigt des geistreichen Redners auch gern die obigen lausen und dadurch zur Linderung der Kriegsnoth beitragen.

\* Leipzig, 6. October. Der akademische Senat der hiesigen Universität hat mit Genehmigung des Cultusministeriums gestern beschlossen, den auf den 15. October angeetzten Anfang der Vorlesungen des bevorstehenden Winterhalbjahrs bis zum 5. November hinauszuschieben — wegen der Cholera. Die klinischen Vorlesungen sollen, wie ursprünglich festgesetzt, am 15. October beginnen.

\* Leipzig, 6. October. Am heutigen Vormittage erfolgte im großen VerhandlungsSaale des Gerichtsgebäudes bei Anwesenheit der Mitglieder sowie des übrigen Personals des 1. Bezirksgerichts, ingleichen der dabei angestellten Herren Staatsanwälte und Abgeordneten der Stadtgemeinde die feierliche Verpflichtung und Einweisung des Appellationsrathes und Ehrendoctores der Rechte, Herrn Heinrich Woldemar Linde, der, nachdem er eine längere Reihe von Jahren allhier zunächst in dem 1. Spruchcollegium und dann in dem 1. Appellationsgerichte thätig gewesen war, um Enthebung von der bisher bekleideten Stelle gebeten und sich dem 1. Ministerium der Justiz für eine anderweite amtliche Thätigkeit zur Disposition gestellt hatte, worauf ihm von der gedachten hohen Anstellungsbehörde mit Genehmigung der 1. Landescommission und unter Belassung seines bisherigen Titels und Ranges die Stellung als Mitglied des 1. Bezirksgerichts allhier angewiesen worden war.

Leipzig, 6. October. Wegen eines im Grundstück Nr. 18 der Zeiger Straße ausgebrochenen Feuers wurden heute Nachmittag gegen 3 Uhr die Feuerlöschmannschaften telegraphisch dahin beordert. Glücklicherweise ergab sich, daß keine Gefahr vorhanden war, einige Kinder hatten beim Spielen im Hofe das bei einem Fallrohre in einem Breikasten befindliche Stroh mittelst Streichhölzchen angebrannt und die aufschlagende Flamme zur Feuermeldung Veranlassung gegeben.

Der nach unserer Mittheilung am 25. vor. Mon. am sog. Fachbaum in der Pleiße aufgefundenen männliche Leichnam ist als der des 66 Jahre alten, früheren Nachtwächters und Handarbeiters Georg Bräunig in Gohlis anerkannt worden.

Gestern Nachmittag kam eine zeitlich in Greiz einquartirte Compagnie des 60. Infanterie-Regiments mittelst Extrazugs auf der bayerischen Bahn hier an. Die Mannschaften wurden hier einquartirt. Heute Mittag kamen ebenfalls mittelst Extrazugs 350 Mann und 2 Officiere des 52. Regiments von Plauen, die weiter nach Guben befördert wurden um dort entlassen zu werden.

\* Leipzig, 6. Octbr. Wie wir seiner Zeit an dieser Stelle mitgetheilt, hatte unlängst der in Reudnitz bestehende „Localverein“ eine Petition entworfen, in welcher das 1. Gerichtsamt I gebeten werden sollte, den zwischen dem Stadtrathe zu Leipzig und dem Gemeinderathe von Reudnitz abgeschlossenen Vereinbarungen über die Bedingungen, unter welchen der Anschluß von Reudnitz an Leipzig zu erfolgen habe, „seine Genehmigung zu versagen und die wirklichen Interessen von Reudnitz zu wahren“. In dieser Petition waren die erwähnten Bedingungen des Anschlusses in einer Weise dargestellt und beleuchtet, daß die Ausführung des ganzen Projectes als ein für Reudnitz höchst nachtheiliger Vorgang erscheinen mußte, und es wurde sogar durch Zahlen der Beweis zu führen gesucht, daß der Anschluß an Leipzig ganz unverhältnismäßige Opfer für Reudnitz bedinge. Dieser Auffassung tritt eine so eben zur Vertheilung gekommene kleine Schrift entgegen, welche den Titel führt: „Der Anschluß von Reudnitz an die Stadt Leipzig; Beleuchtung einer vom Localverein zu Reudnitz veröffentlichten Petition in Betreff des Anschlusses“. Der Verfasser dieser Schrift geht die Aufstellungen der Petition in ihren Hauptpunkten durch und kommt durch seine ruhige, unbefangene und stets auf den wahren Kern der Dinge eindringende Kritik der gegnerischen Auffassung allerdings zu ganz anderen Ansichten und Ergebnissen. Er zeigt, daß mehrere angebliche Opfer, welche Reudnitz zu bringen haben soll, in Wirklichkeit gar nicht gefordert werden und daß wirkliche Opfer, welche der Anschluß von ihm verlangt, nicht ohne bedeutende Gegenleistungen von Seiten Leipzigs ihm zugemuthet werden; er zeigt ferner, daß die Gemeinde Reudnitz alle Opfer, welche ihr für den Fall des Anschlusses angefohlen werden, auch bei längerer Fortdauer ihrer bisherigen Selbstständigkeit werde bringen müssen, ja daß im letzteren Falle die Zukunft ihr noch viel größere Opfer sicher auflegen werde, während sie durch den baldigsten Anschluß an Leipzig mit geringeren Anstrengungen sich in den Mitgenuß werthvoller Rechte und Genüsse, in den längst schmerzlich entbehrten Mitbesitz wohlthätiger Stiftungen und Einrichtungen etc. setze. Der Schluß der Schrift lautet: „Das Aufgehen von Reudnitz in Leipzig ist in jeder Beziehung vortheilhaft für Reudnitz; denn das bisherige Dorf erhält für die geringen Opfer, die es dabei zu bringen hat, so ganz unverhältnismäßig größere Gegenleistungen von Seiten der reichen Stadt, daß es sich nicht einen Augenblick besinnen kann, ob es die von Leipzig ihm dargebotene Hand annehmen soll oder nicht. Gewiß liegt der Vortheil der Verschmelzung der beiden Gemeinden in Wirklichkeit auf beiden Seiten, aber auf Reudnitzer Seite greifbarer und näher, auf Leipziger mehr in Betrachtung zukünftiger Zeiten. Die gegenwärtigen Reudnitzer Zustände, die Verwaltung der Gemeinde nach der Landgemeindeordnung unter Abhängigkeit

von der Aufsicht des königlichen Gerichtsamts, der kaum länger zu ertragende Uebelstand des Eingepfarrtseins in eine ziemlich fern liegende, räumlich durchaus nicht genügende Kirche u. s. w., das Alles will für einen Ort von 8000 Einwohnern nicht mehr passen. Schließt sich Reudnitz bald an Leipzig an, so tritt es damit ohne Weiteres in den Mitgenuß der kostbarsten Rechte und Einrichtungen, gemeinnützigen und wohlthätigen Stiftungen etc. und wird der längst schmerzlich entbehrten Wohlthat einer vorzüglich organisirten Sicherheits- und Wohlfahrtspolizei theilhaftig; bleibt es noch länger für sich bestehen, so wird es nur eine Frist gewinnen, um mittlerweile noch bedeutende Opfer für öffentliche Zwecke zu bringen — und zwar theilweise auf Befehl von oben! —, später aber doch in Leipzig einverleibt zu werden unter Bedingungen, welche nicht günstiger sein werden als die jetzigen, weil sie überhaupt kaum günstiger aufgestellt werden können. Und darum sei und bleibe der Wahlspruch jedes seinen Wohnort wirklich liebenden und der freithätlichen Bestrebung der großen Nachbarstadt aufrichtig hulldigenden Reudnizers: Baldigster Anschluß an Leipzig!“

\* Leipzig, 6. October. Dem in Weimar erscheinenden Tageblatt „Deutschland“ geht in Bezug auf die von ihm gebrachten Mittheilungen über umlaufende Gerüchte in Betreff der Weimariſchen Bank eine jedenfalls aus den Kreisen der Verwaltung der letztern stammende Entgegnung zu, in welcher mit dem ganzen Hochmuth des Bureaukratismus, welches die Tagespresse vornehm geringschätzt, so lange es dieselbe nicht für sich nützlich braucht, zuvörderst Folgendes ausgesprochen wird:

„Von den inneren Vorkommnissen bei der Weimariſchen Bank nähere Kenntniß zu nehmen, sind zunächst nur die Actionaire derselben berechtigt, und auch diese haben die darauf bezüglichen Eröffnungen nach der durch das Statut geregelten Ordnung regelmäßig durch den gedruckten Jahresbericht und in der daran sich reihenden ordentlichen General-Versammlung entgegenzunehmen. Daß quivis ex populo (d. h. jeder Beliebige aus dem Volke) das Recht habe, auch außerhalb dieser Veröffentlichungen jede ihm wünschenswerth erscheinende Aufklärung über die Verhältnisse der Bank durch die für das große Publicum bestimmte Presse zu erhalten, kann ich grundsätzlich nicht anerkennen.“

Ist Das nicht prächtig? Eine Bank, die ohne Publicum gar nicht denkbar ist, denn sie lebt nicht bloß im, sondern auch vom Publicum, eine Bank, welche cuivis e populo, d. h. dem Publicum zumuthet, ihre Werthzeichen vertrauensvoll anzunehmen gleich hartem Silber und Gold, eine solche Bank hat doch wohl, sollte man meinen, die heilige Pflicht, vor eben diesem Publicum mehr Achtung zu bezeigen, als dies in der obigen Erklärung geschieht. Und wollen wir auch zugeben, daß an den innern Vorkommnissen bei der Weimariſchen Bank zunächst nur die Actionaire die bezüglichen Eröffnungen regelmäßig durch den Jahresbericht etc. zu erhalten haben, so wird die Verwaltung des Institutes doch schwerlich Jemanden glauben machen, daß bei vorkommenden Unregelmäßigkeiten das Publicum im Allgemeinen Nichts nach vergleichen zu fragen habe. Daß aber Unregelmäßigkeiten (um nicht andere Ausdrücke zu brauchen) innerhalb der Verwaltung der Weimariſchen Bank vorgekommen sein müssen, dafür spricht nicht nur die plötzliche Entlassung ihres Directors, sondern die obige Erklärung giebt es selbst zu, indem sie weiter fortfährt:

„Allein ich gehöre zu Denjenigen, welche gern möglichste Offenheit und Deffentlichkeit in Anwendung bringen. Nur muß ich darauf aufmerksam machen, daß zur Zeit sowohl die von der Bank-Verwaltung eingeleitete Disciplinar-Untersuchung, als auch die ebenfalls eingeleitete gerichtliche Voruntersuchung noch im Gange sind und daß also augenblicklich noch die Fügigkeit zu bestimmten Eröffnungen keinesfalls gegeben ist.“

Diese letztere Mittheilung wird wenigstens das Gute haben, daß sie Uebertreibungen der Fama verhindert; jedenfalls aber wird die Verwaltung der Bank sehr zweckmäßig handeln, wenn sie den vornehmen Standpunkt, wie wir ihn oben gekennzeichnet, nicht festhält, sondern durch möglichste Offenheit und Deffentlichkeit dafür sorgt, daß es den stets zu Extravaganzen geneigten Gerüchten nicht gelingt, den Ruf des Institutes zu schädigen.

— Wie der „Politik“ aus Staliß 28. September berichtet wird, fand daselbst an diesem Tage die Einsegnung des Schlachtfeldes mit großem Pompe statt. Stadt und Bahnhof waren mit Kränzen und Trauerfabnen decorirt. Es war die Trauerfeier für die am 27. und 29. Juni gefallenen Krieger. Etwa 15,000 Menschen wohnten dem erhebenden Feste bei. Der Festungs-Commandant, viele Officiere, eine Compagnie vom Infanterieregimente Constantin und dessen Regimentsmusik und eine halbe Batterie kamen von Josephstadt an; der Feldmesse folgte eine Predigt; die hervorragenden Momente wurden durch Salven bezeichnet. Die landesfürstlichen Behörden, die Bahnbeamten, die Stadtrepresentanz waren vertreten. Eben so fand in Nachod und Reustadt eine Trauerfeier statt. — Ein anderes Blatt bringt folgendes Bild von den Schlachtfeldern jener Gegend: Ein großer, stiller Friedhof ist aus den Feldern und Wäldern geworden, die sich von Nachod bis Königinhof hinziehen. Am Saume der Waldungen, die den Höhen-

zug von Wysokow und den Benzelsberg bedecken, taucht ein Grabhügel nach dem anderen auf in endloser Reihe. Aus frischem Wiesengrün ragen diese rothen Erdschollen auf, oft viele Klaster im Sevierte haltend; hier Freund und Feind nebeneinander und dort wieder ein Schacht, in den man die Kasse geworfen. Eine zwei Fuß hohe Erdschicht bedt die Leiber der Todten, die oft in der Zahl von 4—500 in einem und demselben Grabe Platz gefunden. Auf dem Kleefelde des Gastwirthes Steidler, ganz nahe am Dorfe, bezeichnen zwei weite Schollenhügel zwei Schächte. In dem einen liegen über 400 Soldatenleichen, in dem anderen 10 Pferde, die eine Granatfugel zusammengerissen. Einige Schritte gegen die Stadt zu hebt sich auf einem einfachen Hügel ein schwarzes Holzkreuz empor, das auf einer Blechtafel die Inschrift trägt: „K. K. General v. Fragnern, † 28. Juni“. In der Aupa, die vor Stalis durch ein lüppiges Wiesenthal fließt, hat noch mancher Desterreicher auf dem Rückzuge seinen Tod gefunden. Vor ungefähr acht Tagen wurden aus dem Mählgraben auch die Leichen von zwei Preußen herausgefischt, die hier in der Eile des Berfolgens zu Grunde gegangen sein mögen.

Als die Preußen nach dem letzten Welfenkampfe bei Langensalza über den Thüringer Wald zogen, um das verbündete Coburger Land von den Bayern zu befreien, lagen sie mehrere Tage in Hildburghausen. In einer nahen Mühle im Werrathale hatten ein paar Duzend Landwehrmänner Platz gefunden. „Als ich nach dem Mittagessen in die untere Wohnstube trat“, erzählte mir die junge Frau des Hauses, „sahen an den Tischen so viele der Soldaten, wie nur Raum finden konnten, hatten die Schreibzeuge herbeigefucht und lasen oder schrieben Briefe“. „Nun, da wird wohl an die Herzliebsten geschrieben?“ fragte ich. „Wir sind sämmtlich Ehemänner“, antwortete einer, „es kommt selten an uns, daß man uns so viel Raft giebt, Briefe zu schreiben. Um so eifriger benutz heute Jeder die Gelegenheit, damit Frau und Kinder einmal erfahren, daß wir noch am Leben sind.“ Und damit griff er wieder nach der Feder. Alle waren in ihre Briefe so vertieft, daß ich sie nicht weiter stören wollte. Nur Einer schrieb nicht. Es war ein junger Mann; er saß bleich und den Blick in sich gekehrt im alten, hohen Lehnstuhle. Ich konnt's nicht lassen, ich fragte ihn doch: „Und Sie schreiben nicht mit?“ Er sah mich an, daß ich vor dem Blick erschrak. „Nein“, sagte er, „ich habe an Niemanden in der Welt mehr zu schreiben. Als es daheim zum Abmarsch trommelte, starb meine Frau in Kindesnöthen. Ich mußte von ihrem Sterbebette fort — fort in den Krieg.“ Da eilte ich aus der Stube in die Kammer und drückte meinen Knaben ans Herz und bat Gott auf meinen Knien, daß er ihn vor einem solchen Jammer behüte.“

Interessante Entdeckungsbearbeitungen werden jetzt, der „A. A. Ztg.“ zufolge, am Bodensee bei der ehemaligen Prämonstratenser-Abtei am Schussen-Ursprung vorgenommen. Dort sind nämlich seit etwa 8 bis 14 Tagen die Conservatoren der Landesalterthümer und des Naturalienkabinetts, Oberstudienrath Hasler und Professor Fraas, unterstützt von ein paar jüngern Kräften, damit beschäftigt eine Entdeckung weiter zu verfolgen und wo möglich ganz auszubeuten, auf welche aus Anlaß der Entdeckung des Schussen-Ursprungs zu Zwecken der Cultur und der Wassergewinnung durch einen intelligenten und naturkundigen Einwohner des Orts aufmerksam gemacht worden war. 20 Fuß unter dem Boden des oben unmittelbar am Ursprung der Schussen angelegten und jetzt trockengelegten Weibers, unter einer 4 Fuß mächtigen Torflage und einer durch den Kalksinter der Kieselwand während seiner — wer weiß wie viel tausend Jahre betragenden Zeit — gebildeten Luflage im Letten, der zu unterst mit Humus vermischt, hier noch mit Renthiermoos überzogen, eine wahre Kulturschichte bildet, findet sich eine Menge von Geweißen, Knochen, Zähnen, Feuersteinen, zu Instrumenten geformt und als solche gebraucht, andere bearbeitete Steine und hie und da auch Stücke aus Eichenholz. Die Geweiße sind ausnahmslos alle vom Renthier, meist bearbeitet, die Sprossen und Zinken an- und abgefägt, und zu mancherlei Instrumenten, des Stechens u. s. f., zum Theil mit runden Oeffnungen geformt, freilich das Alles im primitivsten Kulturstadium, welches sich besonders auch an den Quarzen und Gneisen bekrundet, die, durch den Feuerstein zu Schlägeln oder Keulen von der Form der Hackmesser der Metzger in den verschiedensten Dimensionen bearbeitet, noch ungleich roher erscheinen als die rohesten Producte der ältesten Pfahlbauten. Neben dem Renthier erscheint sein steter feindseliger Begleiter, der Fialkras (gulo borealis), ein riesiger Bär, ein Wolf, Pferd und Ochs, diese kleiner als die unfrigen, dazu noch mancherlei Vierfüßler, Fische und Vögel, aber wohl fast alle einer anderen Fauna als unserer jetzigen, einem andern rauhern Klima als dem unfrigen angehörig. Aber neben jener und in diesem lebte doch schon gleichzeitig der Mensch; und ist gleichwohl noch kein Schädel zu Tage gekommen, der die Race kennzeichnete, so ist an der Thatsache dennoch in keiner Weise zu zweifeln. Dies beweist unwidersprechlich — bei vollständiger Abwesenheit alles Metalls — die Bearbeitung des Feuersteins und durch und mit ihm die der übrigen Steine, der Geweiße, der Knochen, der Hölzer. Ja, trotz aller Urzuständlichkeit scheint dieser Mensch schon Luxus-Bedürfnisse gehabt zu haben. Denn was sind

diese pastenartigen, braun und hellroth färbenden, gleich einer butterhaltigen Salbe anzufühlenden Kügelchen inmitten einiger Lehmklumpen? Sind es bloß zufällig hier sich findende Drusen von Bohnerz, oder haben gleich andern rohen Naturvöllern die menschlichen Zeitgenossen dieser untergegangenen Renthierwelt mit diesen Eisenoxyden den Leib bemalt?

Ein glückliches Begegnen. Die Königin Victoria macht von Zeit zu Zeit kleine Ausflüge zu Fuß in der Umgegend von Balmoral. Einige Tage nach ihrer Ankunft daselbst kam die Königin mit einer ihrer Damen einen Feldweg entlang, als sie eine Frau bemerkte, die in einem Kartoffelfelde arbeitete; mehrere Paden neben ihr zeigten, daß sie Arbeitsgefährten hatte. „Ihr arbeitet ganz allein, gute Frau?“ fragte die Königin, indem sie sich auf einen Baumstumpf setzte. „Ich muß wohl, die Andern sind fortgegangen. Man sagt, die Königin sei angekommen und nun wollen sie sie sehen.“ „Warum habt Ihr es nicht auch gemacht?“ Die Frau zuckte mit den Achseln. „Ich? und warum? Meinen Sie, ich sollte mich stören lassen, um die Königin zu sehen? Das würde mir was Rechtes helfen? Die Narren, die nach dem Schloß gelaufen sind, verlieren einen Tag Arbeit, das ist Alles. Ich bin zu arm dazu. Ich habe 5 Kinder zu ernähren, und einen kranken Mann.“ Die Königin nahm die Bürse ihrer Dame, leerte sie in die Hand der verblüfften Frau und setzte hinzu: „Ihr könnt jetzt Euren Freunden, die hingegangen sind, die Königin zu sehen, sagen, daß die Königin gekommen ist, Euch zu sehen.“

Heuschreckenschwärme. Aus Kansas wird vom 7. September geschrieben: Ungeheure Heuschreckenschwärme haben sich hier niedergelassen und zerstören auf ihrem Zuge alle Vegetation. Man bemerkte sie zuerst im Solomonthale und von dort haben sie sich in compacten Massen ausgebreitet. In einer einzigen Nacht sind mehrere Hundert Morgen Mais bis auf die nackten Stengel von diesen Insecten verzehrt worden. Die Bewohner von Junction City müssen die Häuser verschlossen halten und beim Ausgehen das Gesicht verhüllen. Das Gros dieser räuberischen Insectenhorden bewegt sich in der Richtung nach Osten täglich fünf Meilen vorwärts. Gestern Mittag waren die Vorposten derselben nur noch zwölf Meilen von Topata. Die geographische Ausdehnung dieser Landplage ist noch nicht bekannt; in Kansas ist fast keine Parcellen von ihr verschont geblieben.

Drei neue Locomotiven, die Vorsig für die Halberstädter Bahn geliefert hat, führen die Namen „Roon“, „Rolke“ und „Bismarck“.

Zwischen England und Hannover ist ein Telegraphen-Tau glücklich gelegt worden.

Wir nahmen Veranlassung, den vielfach empfohlenen Rothwein, die Flasche für 12 Mar., in der Weinhandlung von R. G. Weinsoldt, Tauscher Straße Nr. 8, zu probieren, und fanden denselben wider Erwarten so vortreflich, daß wir nicht umhin können, auf solches Gewächs ein gesammtes Publicum aufmerksam zu machen.

416.

Seiten der

Leipziger Producten-Börse am 6. October

astirte Preise a) für 1 Holl-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Doppelbergelichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeigte der verpflichteten Commissionäre.

Rüßel, loco: 14 <sup>1/2</sup> Bf. u. h<sub>3</sub>; p. Octbr. ebenfalls 14 <sup>1/2</sup> Bf. u. h<sub>3</sub>; p. Octbr., Novbr. u. p. Novbr., Decbr.: 13 <sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> Bf.

Leinöl, loco: 15 <sup>1/2</sup> Bf.

Mohnöl, loco: 23 <sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> Bf.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 5 <sup>5/6</sup>—6 <sup>1/6</sup> <sup>1/2</sup> Bf., 5 <sup>5/6</sup>—6 <sup>1/12</sup> <sup>1/2</sup> Bf. [u. D. 70—74 <sup>1/2</sup> Bf., 70—73 <sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> Bf.]

Roggen, 158 Pfd., loco: 4 <sup>5/12</sup> <sup>1/2</sup> Bf. u. h<sub>3</sub>; geringe W. 4 <sup>1/4</sup> <sup>1/2</sup> Bf. [53 <sup>1/2</sup> Bf. u. h<sub>3</sub>; geringe W. 51 <sup>1/2</sup> Bf.; p. Novbr., Decbr.: 52 <sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> Bf.]

Gerste, 138 Pfd., loco: 3 <sup>1/2</sup>—3 <sup>2/3</sup> <sup>1/2</sup> Bf. [40—42 <sup>1/2</sup> Bf.]

Hafer, 98 Pfd., loco: alter 2 <sup>1/6</sup> <sup>1/2</sup> Bf.; neuer 1 <sup>23/24</sup> <sup>1/2</sup> Bf. [alter 26 <sup>1/2</sup> Bf.; neuer 23 <sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> Bf.]

Rapps, 148 Pfd., loco: Vacat. [p. Octbr. u. p. Octbr., Novbr.: 92 <sup>1/2</sup> Bf.]

Dotter, 148 Pfd., loco: 6 <sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> Bf. [78 <sup>1/2</sup> Bf.]

Spiritus, loco: 16 <sup>1/4</sup> <sup>1/2</sup> Bf.; p. Octbr.: 16 <sup>1/2</sup> Bf.; p. Octbr. bis Decbr., in gleichen Raten: 15 <sup>5/12</sup> <sup>1/2</sup> Bf.; p. Novbr., Decbr.: 15 <sup>1/4</sup> <sup>1/2</sup> Bf.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,

5. October. Weizen weiß loco 70—79, braun loco 69—76.

Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. Thlr. 6 <sup>1/6</sup>, Griesler Auszug

5 <sup>2/3</sup>, Nr. 0 5 <sup>5/12</sup>, Nr. 1 4 <sup>5/6</sup>, Nr. 2 4 <sup>1/6</sup>. Roggen loco 50—52 <sup>1/2</sup>,

pr. dief. Monat — Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 <sup>1/2</sup>, Nr. 1 4 <sup>1/6</sup>

Nr. 0 und 1 4 <sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup>. Gerste loco 39—43. Hafer loco 23—26,

Erbsen — Wicken — Delsaaten: Raps 85—88, Avel 78—82

0. Del raff. 14 B. Delluchen 1 <sup>1/2</sup> B. Spiritus, 100 Ort. —

122 <sup>2/3</sup> Dr. Ranne, ohne Angebot. Witterung: schön.

Leipziger Börsen-Course am 6. October 1866. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock and bond prices. Columns include 'Wechsel auf auswärtige Plätze' (Exchange rates), 'Staatspapiere etc.' (Government securities), 'Eisenbahn-Actien' (Railway stocks), and 'Bank- u. Credit-Actien' (Bank and credit stocks). Prices are listed in Thalers and Pfennigs.

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens' (According to the Paris weather bulletin, the temperature at 8 AM). It lists temperatures for various cities like Brüssel, Gröningen, Greenwiche, etc., for the 2nd and 3rd of October.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr. Schillerhaus in Coblenz täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Gefellige Zusammenkunft. Landes-Lotterie. Morgen Montag den 8. Octbr. e. Ziehung früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Abänderungen täglich von 8-12, und von 2-4 Uhr. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr. Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefährde-Nachweisung.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. - 6. 40. - 9. 10. - 12. - 6. 20. - 6. 30. Abds. Annaberg: 4. 40. - 9. 10. - 12. Mittags. Bischofsleben: \*7. - 2. 15. - 6. Abds. Berlin: [Berl. Anhalter Bahn] \*7. 30. - 1. - \*5. 50. - [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. Brm. - 2. 30. Nachm.

**Großenhain:** 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
**Hof:** 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.  
**Magdeburg:** \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen). — 10. 15. Abds.  
**Reißen:** 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
**Nordhausen:** \*7. — 12. 15. Abm.  
**Prag, Wien:** \*9. Brm. — 7. Abds.  
**Schwarzenberg:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.  
**Stassfurt:** \*7. — 2. 15. — 6. Abds.  
**Seib:** 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus**  
**Altenburg:** 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Abds.  
**Annaberg:** 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Abds.  
**Aschersleben:** 12. — 8. 35. Abds.  
**Berlin:** [Berlin-Anhalter Bahn] \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Abds. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Abm.  
**Bernburg:** 8. 35. — 2. 15. — \*9. 30. Abds.  
**Bitterfeld:** 6. 40. — \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Abds.  
**Cassel:** 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — \*10. 39. Abds.  
**Chemnitz:** [Weßl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Abds.  
**Eoburg ic.:** 1. 11. (aus Reiningen) — \*6. 5. Abds.  
**Essau und Gerb:** \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Abds.  
**Dresden:** \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 30. — 10. Abds.  
**Eger:** 8. 25. — 11. 35. (aus Delonitz) — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Abds.  
**Eisenach ic.:** \*4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — \*6. 5. — 10. 39. Abds.  
**Eisleben:** 2. 15. — 8. 35. Abds.  
**Frankfurt a. M.:** [Weßl. Staatsbahnen] 11. 35. Brm. — \*9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — \*6. 5. Abds.  
**Gera:** [Weßl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Abds. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — \*6. 5. — 10. 39. Abds.  
**Greiz:** 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Abds.  
**Grimma:** 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.  
**Großenhain:** 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Abds.  
**Hof:** 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Abds.  
**Magdeburg:** 7. 30. (a. Eöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — \*9. 30. Abds.  
**Reißen:** 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Abds.  
**Nordhausen:** 2. 15. — 8. 35. Abds.  
**Prag, Wien:** 10. Brm. — \*5. 30. Abds.  
**Schwarzenberg:** 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Abds.  
**Stassfurt:** 12. — 8. 35. Abds.  
**Seib:** 8. 10. — 1. 11. — \*6. 5. — 10. 39. Abds.  
(Die mit \* bezeichneten sind Gültige).

**Stadttheater.** (7. Abonnements-Vorstellung).  
**Fra Diavolo oder: Das Gasthaus zu Terracina.**  
 Römische Oper in 3 Acten, nach Scribe, von Carl Blum.  
 Musik von Auber.

**Personen:**  
 Fra Diavolo, Räuberhauptmann, unter dem Namen Marquis von San Marco Herr Rebling.  
 Lord Roxburn, ein reisender Engländer Herr Becker.  
 Pamela, seine Gemahlin Frau Bachmann.  
 Lorenzo, ein Officier bei den römischen Dragonern Herr Schild.  
 Matteo Herr Witt.  
 Zerline, seine Tochter Frau Dumont.  
 Giacomo, } Banditen von Fra Diavolo's Bande } Herr Hof.  
 Beppo, } } Herr Engelhardt.  
 Francesco, Zerline's bestimmter Bräutigam Herr Kröter.  
 Ein Müller Herr Ludwig.  
 Ein Unterofficier Herr Grubny.  
 Bauern und Bäuerinnen. Hochzeitsgäste. Dragoner. Kellner. Aufwärtinnen.

Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.

Zum Schluß:

**Ein Stündchen auf dem Comptoir.**  
 Schwank mit Gesang in 1 Act von Sigmund Haber.

**Personen:**  
 Bählämmel, Kaufmann Herr Deutschinger.  
 Lieschen, seine Tochter Fräul. Pöchner.  
 Reinhold, Procurist } bei Bählämmel } Herr Link.  
 Schwuppe, Reisender } } Herr Hof.  
 Reese, Markthelfer } } Herr Engelhardt.  
 Henneberg, Kaufmann aus Eöln Herr Witt.

Scene: Bählämmels Comptoir.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.  
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß  $\frac{1}{6}$  Uhr. — Anfang  $\frac{1}{7}$  Uhr. — Ende nach  $\frac{1}{10}$  Uhr.

**Leipziger Vorschuß-Verein.**

Herr C. Grunert, C. F. Gabler, A. Gleisberg, C. F. Hunger, H. Kreibohm, Frau H. verw. Munkelt, Herr A. Müller, C. Pfeifer, C. G. Richter, H. G. Richter sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr A. C. Bachhof, H. Gabler, Frau C. Gabler, F. C. Hellriegel, C. Haenel, A. Lips, F. A. Lichtenberger, Frau S. R. Lichtenberger, W. Seidel, Herr C. Worch ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Frau W.

Dyd, Ehr. Frey, J. L. König, Herr Hl. Seidel, F. E. Nießig, R. Roth, Frau L. Walker, R. A. Zimmermann erloschen, was hiermit gemäß §. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, den 7. October 1866. Der Ausschuss.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen den 8. October dieses Jahres Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in dem Erdgeschoss des Bezirksgerichtsgebäudes, Zimmer Nr. 3/4, 1. eine Partie Crinolinen, Corsetten, Bijouterien, Handlungsgüterflilien u. s. w., sowie 2. eine Anzahl neue Möbelstücke gegen baare Zahlung versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, am 20. September 1866.  
**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte daselbst**  
 Abtheilung III.  
 D. Steche. Schmidt.

**Versteigerung.**

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Möbel, Betten, Wäsche, Pretiosen, Haus- und Küchengeräthe ic. sollen Freitag den 12. ds. und an den folgenden Wochentagen je Nachm. von 2 Uhr an in der III. Etage des Hauses Sternwartenstraße Nr. 11e gegen Baarzahlung versteigert werden. — Leipzig, den 5. October 1866.  
**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,**  
 Abth. für Vormundschafts- und Nachlassachen.  
 Beygang. 3.

**Auction**

von Kleidern, Wäsche, Meubles, Ofen, Uhren, auch einige Ruthen Kartoffeln wird d. 7. October in der Schellenberg'schen Restauration im Thonberg abgehalten.  
 R. Unger, Ortbrücker.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Die Thiere des Waldes.**

Geschildert von  
 A. C. Brehm und E. A. Rossmäpler.

**Erster Band.**  
 Mit 20 Kupferstichen und 71 Holzschnitten, gezeichnet von E. F. Zimmermann, gestochen von A. Krause, Ad. Neumann und Adr. Schleich, geschnitten von Marland, Jüner und Wendt.  
 gr. 8. 42 Druckbogen. eleg. geb. 8 Thlr., eleg. geb. in Leinwand mit reichen und charakteristischen Goldverzierungen 8 Thlr. 20 Ngr.

**Zweiter Band.**  
 Mit vier Kupferstichen und vielen Holzschnitten.  
 Erste und zweite Lieferung.  
 gr. 8. Eleg. gebettet. Preis einer Lieferung 24 Ngr.  
 Während der erste Band des Werkes, fast ausschließlich die Arbeit Brehms, die Wirbelthiere des Waldes in ihren charakteristischen Eigenheiten zur lebendigen Anschauung bringt, behandelt der zweite Band, wesentlich verfaßt von Rossmäpler, die niederen, die sogenannten wirbellosen Thiere des Waldes. Der zweite Band wird in fünf Lieferungen à 24 Ngr. vollständig. Früher erschien in demselben Verlage:

**Der Wald.**

Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert von  
 E. A. Rossmäpler.

Mit 17 Kupferstichen, gezeichnet von C. Seyn, gestochen von A. Krause u. Ad. Neumann, 82 Holzschnitten, gezeichnet von A. Thieme, geschnitten von W. Marland, und 2 Revierkarten in lithogr. Farbendruck.  
 gr. 8. 40 Druckbogen. Eleg. geb. 7 Thlr. 20 Ngr., eleg. geb. in Leinwand mit reichen und charakteristischen Goldverzierungen 8 Thlr. 12 Ngr.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Zum Schutze wider die Cholera.**

Von  
 Dr. A. Pfeufer,  
 Königl. Bayer. Ober-Medicinalrath und Professor der Medicin in München.  
 Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.  
 8 geh. Preis 5 Ngr.

# Einladung

zu den

## Abonnement-Concerten der „Euterpe“ in dem Winterhalbjahre 1866—1867.

Die Concerte — 8 mit grossem Orchester, 2 für Kammermusik — beginnen **den 23. October d. J.** und stehen wiederum unter Leitung des Herrn Capellmeisters **von Bernuth.**

Der Abonnementspreis ist der bisherige: **4 Thaler für einen ungesperrten Platz, 5 Thaler für einen Sperrplatz.**

Den zeitherigen Inhabern von Sperrsitzen werden ihre Plätze **bis Mittwoch den 17. October d. J.** reservirt bleiben, und wollen sich dieselben über deren Beibehaltung entweder auf einer ihnen dieserhalb in den nächsten Tagen zuzusendenden Subscriptionsliste oder in den Musikalienhandlungen der Herren C. F. Kahnt (Neumarkt 16) und Fr. Hofmeister (Grimm. Strasse) gef. erklären. **Neue Abonnementsanmeldungen** werden schon jetzt in gen. Musikalienhandlungen angenommen.

Da sich im verflossenen Winterhalbjahre die Räumlichkeiten der „**Deutschen Buchhändlerbörse**“ bei mehreren Concerten als unzureichend erwiesen haben, so ist es Absicht, **nur die Orchester- und Kammermusik-Aufführungen dort zu belassen, die sämtlichen Chor-Aufführungen dagegen in den grossen Saal der Centralhalle, welcher sich zu diesen Concerten als vorzüglich geeignet herausgestellt hat, zu verlegen.**

Zur Aufführung in den Chorconcerten sind u. A. bestimmt:

„**Orpheus und Eurydice**“ von Gluck.

„**Symphonie**“ von Beethoven.

„**Walpurgisnacht**“ von Mendelssohn.

I. Act aus „**Anacreon**“ von Cherubini.

„**Manfred**“ von Schumann.

„**Melchior**“, Oratorium von Händel.

Zur Mitwirkung bei diesen Aufführungen sowohl, wie auch bei den übrigen haben zahlreiche Künstlerkräfte ersten Ranges ihre Theilnahme theils zugesichert, theils in Aussicht gestellt.

Die Bestrebungen des Directoriums waren in den letzten Jahren darauf gerichtet, den Euterpe-Concerten rücksichtlich Wahl und Ausführung der Programme vielseitigeres Interesse und möglichste Vollendung zu geben, und wenn aus der warmen Theilnahme des Publicums namentlich an den vorjährigen Concerten einen Schluss zu ziehen gestattet ist, so glaubt das Directorium nicht mit Unrecht annehmen zu dürfen, dass seine Anstrengungen nicht ohne Erfolg geblieben seien. Es hofft, seine nur die edelsten künstlerischen Ziele anstrebenden Bemühungen auch in Zukunft in gleicher Weise Seitens der Musikfreunde Leipzigs gefördert zu sehen.

Leipzig, Ende September 1866.

Das Directorium der „Euterpe“-Concerte.



## Halle-Casseler Zweigbahn.

Mit dem 9. dieses Monats wird auf der Strecke **Halle-Nordhausen** ein veränderter Fahrplan eingeführt, der auf allen Stationen aushängt.  
Magdeburg, den 3. October 1866.



### Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Zu den am **Samstag** den 7. October c. früh 6 $\frac{1}{4}$  Uhr und Nachmittags um 1 Uhr **von Leipzig nach Grimma** abgehenden Personenzügen werden auch **Extrabilletts**, für denselben Tag zur Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.

Der Preis eines Extrabilletts für Hin- und Rückfahrt ist:

in I. Classe 24  $\mathfrak{M}$ ,

„ II. „ 18  $\mathfrak{M}$ ,

„ III. „ 12  $\mathfrak{M}$ .

Ein Extrabillet der betreffenden Wagenklasse gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabilletts nicht befördert.

Leipzig, den 5. October 1866.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## Leipziger Vorschuss-Verein.

Vom ersten October lauf. Jahres ab tritt für die bei dem Leipziger Vorschuss-Verein auf Rechnungsbücher einzulegenden Gelder der Zinsfuß von

4  $\%$

ein. Ältere Einlagen behalten den Zinsfuß zu 5% nur bis zum 31. October lauf. Jahres, von dieser Zeit tritt auch für dieselben die Verzinsung zu 4% ein, sofern eine Kündigung nicht erfolgt ist; bei geschehener Kündigung verbleibt es bis zu deren Ablauf oder der etwaigen früheren Rückzahlung der Gelder bei dem Zinsfuß von 5%.

Leipzig den 30. Septbr. 1866.

Das Directorium des Leipziger Vorschuss-Vereins.

Th. Winter.

## Unentbehrlich für Kaufleute und Fabrikanten!

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

# Arbitragen-Tabelle

der  
Wechselplätze,

welche in  
**Berlin und Leipzig öffentlich notirt werden.**

Ein unentbehrliches Handbuch für jedes Comtoir.

Von  
**Franz Corbel.**

4. geh. 48 $\frac{1}{2}$  Bogen. Ladenpreis 5 Thlr.

Jeder Geschäftsmann, sei er Banquier, Fabrikant oder Waarenhändler, hat ein wesentliches Interesse an dem Stande der Wechselcourse fremder Börsen, weil sie ihm den Weg bezeichnen, den er einzuschlagen hat, um seine Deckungen in der vortheilhaftesten Weise zu geben oder zu nehmen.

Jede vorkommende Veränderung der Wechselcourse macht eine neue Umrechnung nothwendig, welche mehr oder weniger zeitraubend ist. Aus vorstehendem Werke kann man nun sofort ersehen, in welchem Verhältnisse sich die Course fremder Börsen zu dem der heimischen Börse befinden, ob und wie die oder jene Devisen rentirt.

Beim Gebrauche dieser Tabellen hat man nur den Platz, von dessen Verhältnissen man sich unterrichten will, zu demjenigen Cours aufzuschlagen, welchen derselbe an der heimischen Börse hat, und man findet da unter der Rubrik jedes einzelnen Platzes in erster Colonne den dortigen Cours, in zweiter aber die genaueste Ausrechnung in Thalern, Neugroschen und Pfennigen.

In meinem Verlage erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen vorrätig:

## Nachträge

zur  
dritten Auflage  
der

# Strafproceßordnung

für das

**Königreich Sachsen,**  
mit Erläuterungen

von  
**Dr. Friedrich Oskar Schwarze,**

Königlich Sächs. General-Staatsanwalt, Ritter und Comthur etc.

8. gehftet Preis 6 Ngr.

Leipzig.

**Ernst Julius Günther.**

Im Verlag von **Jullus Klinkhardt** in Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

**Fricke, Dr. G., Unter Gottes freiem Himmel.**

Feldpredigt, gehalten den 25. August 1866.

**Gottes Engel auf unsern Schlachtfeldern.**

Feldpredigt, gehalten den 30. August 1866. Preis à 2 $\frac{1}{2}$  N.

Zum Besten der in Folge des Krieges Nothleidenden Sachsens gedruckt.

## Gesangs-Unterricht.

Noch dreien — mit hinlänglichen musikalischen Vorkenntnissen versehenen, von mir geprüften und befähigt befundenen Gesangs-Eleven für Bühne oder Concert ist der Eintritt in meinen so eben eröffneten Cursus offen. Derselbe dauert nur 2 Jahr und umfaßt nebst dem erklärend leitenden Studium der Hilfswissenschaften insbesondere den täglichen 1 stündigen Einzelunterricht im Gesange, Musiktheorie und Harmonie.

Das Honorar beträgt 25 Thlr. pro 3 Monate pränumerando. Durch fehlerhafte Gesangsweise verdorbene Stimmen der Sänger werden in gute umgewandelt; dafür jedoch besondere Honorarabfindung.

**Emanuel Storeh,** Gesangslehrer,  
in der Hainstraße 25 (Lederhof), 3. Etage.

## Italienischen Unterricht

ertheilt

**Angelo dei Fogolari,**  
Neutirchhof Nr. 35, 2 Treppen.

Unterricht im Französischen und Englischen  
Brühl 16, 3. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

## Unterricht

in Elementarkenntnissen, Stenographie, weiblichen Arbeiten so wie in den Anfangsgründen der französischen Sprache und auf dem Clavier ertheilen die beiden Schwestern **S. und Th. Hauschild,** Alexanderstraße 4. Bürgerschule.

Unterricht auf Englisch von einer englischen Dame. —  
Adressen unter L. H. F. durch die Expedition dieses Blattes.

## Neue Lehrurse der französischen

und englischen Sprache, sowie der Sabelsb. Stenographie gegen mäßiges Honorar eröffnet **Franz Emil Drechsler** sen., Petersstr. 2, 4. Et. (Zu sprechen Nachm. 1 bis 2 Uhr).

## Privatunterricht

im Französischen und Englischen wird für ein billiges Honorar ertheilt. Zu erfragen Karlstraße Nr. 8, 2. Etage im Hofe links.

## Gesangunterricht

in und außer dem Hause.

**Carl Widemann,**  
pens. Opernsänger.

## Clavier-Unterricht

für Kinder und 4händig für geehrte Damen.

**Therese Widemann.**

Näh. in meiner Wohnung Rosenthalg. 5, II., zwischen 2 u. 3 Uhr.

Eine Dame ertheilt gründlichen Unterricht im Französischen, Englischen und Deutschen zu mäßigen Preisen. Königsstraße Nr. 6, IV.

Eine junge Dame wünscht Kindern

Unterricht im Clavierspiel

zu ertheilen. Honorar pro Stunde 5 Ngr.

Näheres zu erfragen Kohlgrabenstraße Nr. 152, 1 Treppe.

Gründl. Unterricht im Französisch. H. Fleischerg. 6, Sprechst. 1—2. Ein Anfänger kann billig an 1 St. particip. Auch einzeln mit Vorkenntn.

Unterricht im Striden wird ertheilt

von Ernestine verw. Träger, Tauchaer Straße 16.

## Kauflose 4. Classe

Königlich sächsischer Landes-Lotterie,  
Ziehung Montag den 8. October, empfiehlt

**Heinrich Peters, Grimm. Steintweg 3.**

## Loose 4. Classe

70. R. S. Landes-Lotterie, welche Montag den 8. October gezogen wird, empfiehlt

**Friedr. Theod. Müller,**  
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

## Wohnungs-Veränderung.

**Dr. med. B. Wagner, Königsstr. 6, 3. Et.**

Sprechstunde: Morgens bis 8 Uhr.

Nachmittags zwischen 4—5 Uhr.

## Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Windmühlenstr. Nr. 1a, sondern schrägüber Nr. 48 (Milchhalle) 1. Etage

**Auguste Reithold II., Hebamme.**

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 280.]

7. October 1866.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Nachdem meine Verhandlungen mit Fräulein Louise Klemm, die unsere Vereinigung zur gemeinschaftlichen Ertheilung des Tanzunterrichts zum Zwecke hatten, an dem Entschlusse genannter Dame, in das Privatleben zurückzutreten, gescheitert sind, beehre ich mich hiermit anzuzeigen, dass die Lectionen nunmehr unter meiner alleinigen Leitung, und zwar im bisherigen Locale des Fräulein Klemm (Neukirchhof No. 25, Poppe's Saal) am 5. November beginnen werden und erlaube ich mir zur zahlreichen Theilnahme an denselben ergebenst einzuladen. — Der Unterricht für Herren und Damen erstreckt sich bis auf die neuesten Modetänze, einschliesslich „Les Variétés Parisiennes“, während für Kinder ein Cursus nach bewährtester Methode eigens eingerichtet ist. — Geneigte Anmeldungen sind im Unterrichtslocale gefälligst zu bewirken, woselbst auch jederzeit Anfragen wegen allem Näheren entgegenommen werden. — Leipzig, October 1866.

NB. Privatlektionen in Familien ertheile ich auch diesen Winter und erbitte mir darauf bezügliche Anmeldungen, wegen der Zeiteintheilung, baldigst.

### Therese Leonhard-Hoss,

Lehrerin I. H. der Prinzess Marie von Altenburg, so wie des freiadeligen Magdalenenstiftes zu Altenburg.

Morgen Ziehung 4. Classe 70. K. S. Landes-Lotterie.

# Kauf-Loose

in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  zum Planpreise.

# Compagnie-Scheine

zu 20 Achtel-Loosen à 1 Thlr. } Einzahlung  
zu 20 Viertel-Loosen à 2 „ } pro Classe

empfehlen

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Zu der Montag den 8. October a. c. stattfindenden Ziehung  
4. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

## Hauptgewinne 20000, 10000, 5000 Thlr.,

empfehlen sich mit  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Loosen

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Morgen Montag wird die 4. Classe der 70. Königl. Sächs.  
Landes-Lotterie gezogen.

## (Hauptgewinne 20,000, 10,000 und 5000 Thlr.)

Loose hierzu in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt

Reinhold Walther, Grimma'sche Straße Nr. 25, 1. Etage,  
dem Mauricianum schrägüber.

## Sophien-Bad

Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1.

### Römisch-irische und russische Bäder

für Damen: täglich von 1 bis 4 Uhr; für Herren: täglich von früh 8 bis  $\frac{1}{2}$  1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 9 Uhr. Während  
der Messe auch des Sonntags Nachmittags von 4 bis 9 Uhr. Wannen-, Douche- und Saunbäder zu jeder Tageszeit.

E. Loricke.

## Das Tuch- und Buckskin-Lager von Heinrich Rost

befindet sich

große Fleischergasse Nr. 24.

**Wohnungs-Veränderung.**

Von jetzt an befindet sich meine Wohnung in der Klosterstraße 14.  
Leipzig, den 6. October 1866.

**J. G. Knocho, Lotterie-Collecteur.**

Auch ist daselbst ein sehr schöner Comptoir-Schrank zu verkaufen.

**Bekanntmachung.**

Unterzeichneter hat sich seit dem 1. d. M. als pract. Arzt und  
Geburtsbelfer hier niedergelassen und wohnt

**Grimma'scher Steinweg Nr. 7, 3. Etage**

(gegenüber dem Trier'schen Institute).

Leipzig, am 4. October 1866.

**Dr. med. Oscar Hahn,**

bisher Hausarzt an der Universitäts-Klinik für Geburts-  
hälfe und Frauenkrankheiten.

(Sprechstunden: früh bis 1/2 9 Uhr, Nachm. von 2—3 Uhr.)

**Prompt** werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen  
und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen  
befördert durch die **Annoncen-Expedition**  
von **Sachse & Comp.,** Kossstraße Nr. 8.

**Todesanzeigen, Nachrufe,**

Lafellieder, Hochzeitsgedichte &c. werden unter Verschwiegenheit ge-  
fertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11 im Bäckerhause.

**Druckerei und Färberei**  
von **Eduard Schubert**

in Leipzig, Färberstraße Nr. 11,  
empfiehlt sich zum Drucken, Färben und Waschen aller seidener,  
wollener, baumwollener und gemischter Stoffe in beliebigen Farben  
und modernsten Mustern.

**Damen- und Mädchen-Filzhüte**

werden nach den neuesten Formen geändert und halte ich stets  
Lager von echten Filzhüten.

**Agnes Thimig, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.**

Wäsche zu nähen, sticken und zeichnen wird angenommen, gut  
und billig gefertigt Brühl 81, im Hofe letzte Thür links 2 Tr.

**Filzhüte**

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Formen verändert  
und garnirt. **Dr. Thimig, Petersstraße Nr. 14.**

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen  
sich schnell u. verlässlich besorgt, auch  
Vorschuss gegeben, **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-  
schwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben  
Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren,  
auch wird sofort Vorschuss geleistet  
**Neue Straße Nr. 9 part. 2.**  
NB. Nicht mehr Hall. Gäßchen Nr. 14.

Einquartierung wird gegen 20 Ngr. Vergütung angenom-  
men große Fleischergasse Nr. 10, 1. Etage.

Einquartierung 2—4 Mann werden bei guter Verpflegung  
angenommen Obstmarkt Nr. 2 bei E. F. Richter.

Der von Tausenden von Consumenten er-  
probte und von medicinischen und wissenschaft-  
lichen Autoritäten anerkannte

**echte Daubig's-Liquore**

ist in Leipzig allein zu haben bei

**Julius Kratze Nachfolger,**  
Petersstraße Nr. 2, nahe dem Markt.

**Billardbühnen-Lager**

zur Ansicht, Annahme und Bestellung Burgstraße Nr. 8 bei  
**S. Thal.**

**Tannin-Balsam-Seife,**  
ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine  
schöne weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, em-  
pfehlen & Stück 5 Ngr.  
die **Apothek** zum weißen Adler, Hainstraße,  
sowie **Apotheker Rohlmann** in Reudnitz.

**Luftreinigungsmittel**

für bewohnte Räume à Fl. 5 Ngr.

Reudnitz, die Johannis-Apothek von **D. Rohlmann.**

**Kraft- und Lebens-Extract**

aus

**Louis Schale's Destillations-Anstalt**

in Halle a/S.,

von Dr. med. **Tiefstrunk** daselbst geprüft und empfohlen, so  
wie von allen Consumenten belobt, leistet bei Schwäche, Hä-  
morrhoidal-, Verdauungs- und Magenbeschwerden etc., wie bei  
der herrschenden Cholera-Epidemie als Vorbeugungsmittel aus-  
gezeichnete Dienste. Flaschen von 1/4 Quart Inhalt 1 Thlr.,  
von 1/2 Quart 10 Sgr. sind echt nur allein zu haben im Magazin von  
Ecke vom Neumarkt  
**Theodor Pätzmann,**  
und Schillerstrasse.  
Hoflieferant.

**Großer Ausverkauf**

Durch den schlechten Geschäftsgang dieser  
En gros-Messe bin ich genöthigt, die neuesten wollenen  
und halb wollenen Kleiderstoffe zur Hälfte des Kosten-  
preises en detail zu verkaufen und zwar: Poil de Chevre,  
Dama's, Grosgrain à Elle 2 1/2—5 Ngr., Mohair,  
Granit, Bouling, Kniffe-Wogger, Wolles,  
Linsen, Dilins à Elle von 7 1/2—12 Ngr., Tibets in  
allen Farben à Elle von 7 1/2—15 Ngr., schwarzen Plat-  
länder Taffet à Elle 20 Ngr.—1 Ngr., schwarzen und  
conleurten Moirée zu Röcken à Elle 7 1/2—12 1/2 Ngr.,  
abgepaste Unterröcke von 1 1/2—4 Ngr., wollene  
Tischdecken und wollene Herrenhemden von 1 Ngr.  
bis 4 Ngr. das Stück, Long-Chawls, Shawls und  
Syalaya-Tücher von 2—25 Ngr., wollene Herren-  
tücher von 15 Ngr.—1 Ngr., leinene u. seidene Taschentü-  
cher, erstere das 1/2 Dgd. von 25 Ngr.—2 Ngr., Double-  
Stoff-Jacken und Mäntel zu Spottpreisen.  
Bei Abnahme ganzer Stücke Berlinet Elle.  
Bitte auf meine Firma zu achten.

**E. Oppenheim**

aus Berlin.



Der Verkauf unseres Lagers  
**eleganter**

**Knaben-**

und  
**Mädchengarderoben**

von  
**2—15 Jahren**

dauert nur noch bis zum

**11. October**

und offeriren wir hiermit die Rest-  
bestände unseres

**Winter-Lagers**

zu  
**aussergewöhnlich**

**billigen Preisen.**

**C. L. Walter & Söhne**

aus Berlin.

**2 Universitätsstraße 2**  
erste Etage.

# Fabrikation und Lager von Oberhemden

so wie  
**Wäsche-Ausstattungen jeder Art**  
bei  
**Sophie verw. Leiderits, Grimma'sche Straße Nr. 15.**

## A v i s.

Diesem Personen, welche mein **Phénol sodique** zur Desinfection und gegen Cholera anwenden, mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß Diarrhoe und Erbrechen, sobald man einen Kaffeelöffel Phénol in 6 Kaffeelöffel Wasser einnimmt, augenblicklich gestillt werden können.

Das Phénol bringt die Wärme wieder zurück, bewirkt den Schlaf und läßt bald eine gänzliche Herstellung folgen.

Bei heftigern Anfällen und wenn die Krankheit einen stärkern Grad erreicht hat, reibe man den Körper mit unvermischem Phénol.

Paris, den 1. October 1866.

**Boboeuf.**

Verkauf bei **Diets & Richter**, Grimma'sche Straße,  
**Albert Wagner**, Grimma'scher Steinweg,  
**Julius Hübner**, Gerberstraße.

**45, Petersstrasse 45,**  
im früheren **Böttcher & Seltmann'schen Gewölbe**  
**Gänzlicher Ausverkauf**  
der neuesten

**Berliner Damen-Mäntel u. Jacken**

zu auffallend billigen Preisen.

In Folge des schlechten Engros-Geschäfts

soll und muß

mein großes Lager schleunigst im Einzelnen zu jedem annehmbaren Gebot ausverkauft werden.

**Wintermäntel von 4½ Thlr. an,**

**Damen-Jacken von 1 Thlr. an.**

**45, Petersstraße 45, 45, Petersstraße 45.**

**Chemisches Waschpulver**  
gegen trockne und nasse Flechten.

Die veralteten Flechten in jeglichem Alter und Geschlecht werden durch obiges Waschpulver gänzlich geheilt. Dasselbe kostet sammt Gebrauchsanweisung 3 Thlr. Courant.

Briefe mit recht deutlicher Adresse nebst dem Betrage in Baar oder Cassenscheinen erbittet man sich franco. Alle Anpreisungen werden vermieden, der Erfolg spricht.

**Krüsi-Eisenhut**, Chemiker in **Sals**, Canton Appenzell (Schweiz).

**Winter-Stoffe für Knaben** wie auch für Herrentöde und Beinkleider ist eine große Auswahl auf Lager und empfehle selbes zu sehr billigen und festen Preisen.  
**Steger, Dainstraße Nr. 5, 1½ Treppe.**

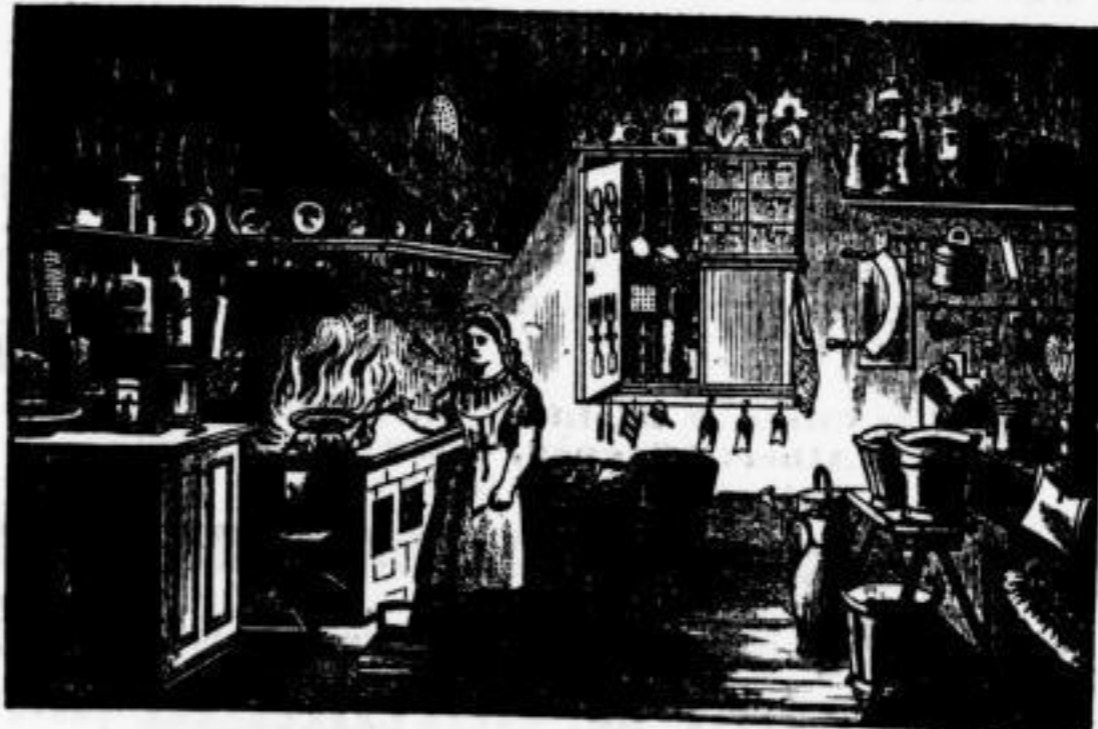
**Stoffe für Damen** zu Mänteln, Burmussen, Jacken u. empfiehlt in den allerneuesten Mustern und in großer Auswahl zu den allerbilligsten und festen Preisen  
**Steger, Dainstraße Nr. 5, 1½ Treppe.**

# Herrenhemden

fertigt nach Maass unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager von  
**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**  
**W. Kretschmar, Salzgässchen 8.**

**Magazin für Wirthschaftsgegenstände u. Kücheneinrichtungen.**

Größte Auswahl  
 in  
 Petroleum-, Solar-,  
 Geweckte Del-  
 und  
 Lig-ro-inc-  
**Lampen,**  
 Dampfkochtöpfe,  
 Fischkessel,  
 Gasenbratpfannen,  
 sowie alle  
 Sorten Kochgeschirr  
 in Weisblech, Kupfer,  
 Schmied- u. Gusseisen,  
 lackirte  
 Blechwaaren.



Ordinaire und feine  
 englische  
 Kohlen- u. Holzkasten,  
**Feuengeräthe**  
 und  
 Ofenvorsetzer,  
 complete  
**Kochheerde,**  
 Holz- u. Stahlwaaren,  
 überhaupt  
 vollständige  
**Ausstattungs-**  
**Einrichtungen**  
 für  
 Privaten, Hotels,  
 Restaurationen, Kaffeehäuser,  
 Conditoreien u. Rittergüter.

**Von Wilhelm Hertlein,**

30 Grimma'sche Straße 30 neben der Salomonis-Apotheke.

**No. 46, Auerbachs Hof No. 46.**

**Grösstes Mess-Lager patentirter**

**Stahl- und Metall-Schreibfedern**



in reichhaltigster Auswahl, darunter viele neue Sorten mit den zweckmässigsten Verbesserungen: **Albion, Alfred, Classical, Bank, Classical Perry, Philadelphia Patent, König Wilhelm, galvanisch vergoldete und Garibaldifedern**, ferner sämtliche Sorten **Canzlei, Correspondance- und Schul-** federn zu Engros-Preisen.

**Federhalter** in grösster Auswahl für leichte und schwere Hände aus **Holz, Horn, Gummi, Stahl, Neusilber** und **Stachelschwein** zu allen Preisen.

**Jules Le Clerc, Stahlfederfabrikant aus Berlin.**

**No. 46, Auerbachs Hof No. 46.**

**Gardinen**

wieder zu früheren billigen Preisen à St. von 40 Ell. zu 3 1/2  $\text{fl}$ , in allen Breiten u. Qualitäten bei reichhaltiger Auswahl u. in dauerhaften Stoffen, **bunte Cattun- u. Röper-Gardinen** in sehr schönen neuen Mustern à Elle 4 1/2  $\text{fl}$ , **Shirting** schöne 3/4 breite Waare à 3 1/2  $\text{fl}$  in allen starken und feinen Sorten, **Piqué** zu Röden, **Reglige-** und **Kinderfachen** à 3 1/2  $\text{fl}$ , sowie reichhaltige Auswahl in allen übrigen gestreiften und gemusterten **Regligestoffen** und **Bettzeugen**, **Bettdecken** sehr schöne Qualität à 1  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$  in allen Genres, **Woll** in den feinsten bis zu den billigsten Sorten à Elle 2 1/2  $\text{fl}$  empfiehlt

**Pauline Gruner, Reichstraße 52 neben dem Burgkeller.**

**Damenmäntel, als Paletots mit und ohne großen Aragen,**

**Radmäntel, Morgenröde** und **Jaden** in großer Auswahl, ferner **Mixkästres, Camelots, Thibets** in grau, braun und schwarz pr. Elle sehr billig, **Alles** echt englische Stoffe, **Damen-Schurz-Keifen**, elegant und praktisch, à 12 1/2 bis 15  $\text{fl}$ . **Mäntel** werden schnell und billig modernisirt.

**Carl Egeling, Markt Nr. 9, 2. Etage.**



# Uhren-Lager

von

Bernhard Mohrstedt, Brühl 64.

Pariser Pendulen,

Mechanische Kunstwerke,  
Pariser Bijouterie,  
Taschenuhren, Uhren-Fournituren,  
Spieldosen und grosse Musikwerke,  
Reisewecker mit Feuerzeug und Pistolen,  
Wanduhren en gros & en detail,  
Regulateure 8 Tage, 1 Monat, und 1 Jahr gehend,  
Nachtuhren, Nipp- und Cartelluhren.



Zur Messe  
Reichsstraße 55,  
nahe der Grimma'schen Str.

Großes  
Leinen-Lager  
von

Reichsstraße 55,  
Sellers Hof im Gewölbe.

**L. Unger, Fabrikant, Berlin und Breslau.**

Mein seit vielen Jahren hier zur Messe bekanntes reelles Leinenlager verbunden mit fertiger Wäsche für Herren und Damen, eigener Fabrik, befindet sich diese Messe nicht Ritterstraße, sondern

**Reichsstraße Nr. 55, Ecke der Grimma'schen Straße,**

worauf ich genau zu achten bitte. — Durch die bisher gehabte Krisis und den dadurch entstandenen Geldmangel ist es mir gelungen große Posten Leinwand, Tischzeug, Handtücher, Taschentücher u. 16 1/2 Procent unter den realen Einkaufspreisen gegen baare Cassa einzukaufen. Demzufolge bin ich im Stande jeder Concurrnz die Spitze zu bieten. Es liegt daher im Interesse jeder geehrten Hausfrau, sich diese Messe nicht allein den Bedarf, sondern in Vorrath besonders zu Ausstattungen bei mir einzukaufen. Was die Reellität und Billigkeit betrifft, beziehe ich mich auf mein seit Jahren bekanntes Geschäftsrenommé. — Nachstehenden Preiscurant, welcher nicht auf Täuschung, sondern nur auf Wahrheit beruht, bitte genau zu beachten.

**Preisverzeichnis zu unbedingt billigen aber festen Preisen.**

1000 Dgd. rein leinene Taschentücher, die sonst 20 und 25  $\mathcal{M}$  kosten, jetzt das halbe Duzend 15  $\mathcal{M}$ .

50 Dgd. ganz feine rein leinene Taschentücher früher 2, 3, 4  $\mathcal{M}$ , jetzt 25  $\mathcal{M}$ , 1  $\mathcal{M}$ , 1 1/2  $\mathcal{M}$ , 2  $\mathcal{M}$ .

28 Dgd. Zwirn-Tücher früher 2 1/2, 3, 4, 5—8  $\mathcal{M}$ , jetzt 1 1/2, 2, 3  $\mathcal{M}$ .

188 Stück graue und weiße rein leinene Küchenhandtücher mit Ranten pr. Elle 2 u. 2 1/4  $\mathcal{M}$ , das halbe Dgd. 20  $\mathcal{M}$ . Früher das Doppelte.

### Leinwand.

44 Stück Hanfleinwand zu 1 Duzend Arbeitshemden u. Betttüchern sich eignend, sonst 12, 13, 14  $\mathcal{M}$ , jetzt 10, 11, 12  $\mathcal{M}$ .

33 Stück russische Hanf- und Flachleinen, das schwerste Gewebe, was fabricirt wird, früher 11 bis 18  $\mathcal{M}$ , jetzt 9, 10, 12 1/2  $\mathcal{M}$ .

21 Stück Kronen-Leinen von reinem Zwirn, vorzüglich zu Damenwäsche und Bettbezügen, früherer Preis 13, 16—24  $\mathcal{M}$ , jetzt 11—18  $\mathcal{M}$ .

50 Stück gefällte und ungefallte Creas-Leinen in allen Nr. pr. Stück von 60 Ellen 8 1/2, 9, 10, 11, 12—18  $\mathcal{M}$ . Früher das Doppelte.

12 Stück Dieleselder Leinen v. 10—30  $\mathcal{M}$ . 6 Stück 1 1/2 breite Betttücher-Leinen ohne Naht à 14 u. 15  $\mathcal{M}$ .

1000 Ellen Kester-Leinen à 4 1/2, 5—6  $\mathcal{M}$ . 1/2 u. 1/4 Stücke Leinen zu denselben Preisen.

**Tafelzeuge in Damast und Drell.**

20 Stück Drell-Gebede mit 6 Servietten früher 4 u. 5  $\mathcal{M}$ , jetzt 2, 2 1/2 u. 3 1/2  $\mathcal{M}$ .

16 Stück Damast-Gebede mit 6 Servietten früher 7 u. 8  $\mathcal{M}$ , jetzt 5 u. 6  $\mathcal{M}$ .

14 Stück eigen gemachte Drell-Gebede mit 12 Servietten früher 11—12  $\mathcal{M}$ , jetzt 7—8  $\mathcal{M}$ .

11 Stück Damast-Gebede mit 12 passenden Servietten früher 15, 16  $\mathcal{M}$ , jetzt 10—12  $\mathcal{M}$ .

200 Stück einzelne Tischtücher von 15  $\mathcal{M}$  bis 1 1/2, 2, 3  $\mathcal{M}$ . Früher das Doppelte.

100 Dgd. die feinsten Stubenhandtücher, 2 1/2—3 Ellen lang, das halbe Dgd. v. 1 1/2—2 1/2  $\mathcal{M}$ . Früher das Doppelte.

### Fertige Wäsche.

14 Dgd. rein leinene Oberhemden in allen möglichen Faltenlagen das halbe Duzend von 11 bis 15  $\mathcal{M}$ , früherer Preis 15 bis 20  $\mathcal{M}$ .

20 Dgd. Shirting mit leinen Brust-Einsatz, Kragen und Manschetten das halbe Duzend 10—11  $\mathcal{M}$ .

22 Dgd. Shirting-Oberhemden das halbe Duzend 7 1/2, 8  $\mathcal{M}$ , früher 9—10  $\mathcal{M}$ .

18 Dgd. leinene Arbeits-Hemden das halbe Duzend von 7 1/2 bis 8 1/2  $\mathcal{M}$ , früher 11—12  $\mathcal{M}$ .

11 Dgd. leinene Frauen-Hemden in den neuesten Façons.

8 Dgd. gestickte Frauen-Hemden das halbe Duzend von 14 bis 18  $\mathcal{M}$ , früher 20 bis 25  $\mathcal{M}$ .

Ferner Piquee-Bettdecken, alle Sorten Tischdecken u. sehr billig.

Außerdem befinden sich noch

18 Stück ganz schwere eigen gemachte Handtücher, sogenannte Hausmacher, pr. Elle 4 1/2 u. 5  $\mathcal{M}$ , früher 8 u. 9  $\mathcal{M}$ .

Aussteuern und Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt von 4%.  
L. Unger, Leinen- und Wäsche-Fabrikant aus Berlin und Breslau,  
Reichsstraße Nr. 55, nahe der Grimma'schen Straße.

Eine Partie goldener und silberner

# Ancre- und Cylinder-Uhren,

größtentheils courante billige Waare, steht bei

Herrn **Bernhard Mohrstedt**

für unsere Rechnung zum Verkauf.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

**Teppiche und Fußdeckenzeuge**

werden, um Rückfracht zu sparen, zu billigen Preisen verkauft. Nicolaisstraße Nr. 5.

## Inländische Tüllgardinen und dergl. in Mull mit Tüll.

Eine der ersten ergebirgischen Häuser hat im vorigen Sommer, um die Arbeiter nicht brodlos werden zu lassen, sich auf Fabrication von Tüllgardinen eingerichtet, ein Artitel, der bisher ausschließlich in der Schweiz gearbeitet wurde. Das Fabrikat zeichnet sich vor dem Schweizer durch musterhaft accurate Arbeit und feinen Geschmack in den Mustern aus und es sind so gute Stoffe dazu gewählt, daß die Waare als eine sehr solide, dauerhafte zuverlässig empfohlen werden kann. Bei den so sehr niedrigen Arbeitslöhnen des Ergebirges und durch Ersparung des sehr erheblichen Eingangszolls so wie der Transport-Kosten stellt sich die inländische Waare wesentlich billiger, als die Schweizer und hat mir das betreffende Haus für bestigen Platz Lager dieser Fabricate übergeben, die ich nur zu wirklichen Fabrikpreisen abzugeben angewiesen bin und halte ich mich darin vorkommenden Falls ergebenst empfohlen.

**Pauline Gruner, Reichstraße 52 neben dem Burgkeller.**

## Noch nie dagewesener grosser Uhren-Ausverkauf.

Die besten und vorzüglichsten Uhren nur gegenüber dem Thomasgäßchen, Gebäude 2. Reihe am Markt, werden wegen Todesfall die sämtlichen Fabricate der Schwarzwälder Uhren-Manufactur Schwenningen in einzig dastehender Auswahl dem Ausverkauf ausgesetzt, worunter viele mechanische Kunstwerke, Kufur, dann 800 Stück gute alte Taschenuhrwerke. Partiekäufer sehr erwünscht, jedes nur theilweis annehmbare Gebot wird berücksichtigt. Die Erben und Theilhaber der Schwarzwälder Uhren-Manufactur Schwenningen.

## Trinkbarmachung des schlechten Wassers.

Unser Meh-Lager von Wasserfiltern aus plattsch-poröser Kohle übergaben wir heute zum Verkauf Herrn

**Wilhelm Hertlein, Grimm. Straße Nr. 30.**

Louis Glocke in Cassel.

## Seidenhüte

nach neuesten Formen empfohlen

**Gebrüder Honnigke, Hutfabrik,**  
Grimm'sche Straße Selliers Hof gegenüber.

## Den geehrten Damen

empfehle so eben angelangte Neuheiten in angefangenen und fertigen

### Canevas-Stickerien

sprachvollster Farbenstellungen, ferner

### Neuheiten

in Gegenständen zum Anbringen der Stickerien in größter Auswahl unter Zusicherung billigster Preisstellung.

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

## Haupt-Depôt

der echten

## Talmi-or-Uhrketten

mit Fabrikstempel „Tallois“ neueste lange und kurze Façons für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

## Erhard & Soehne

aus Schwäbisch Gmünd,

Fabrikanten von

geprägten, gegossenen und galvanoplastischen Bronze- und Silberwaaren, Galanterie-, Kurz- u. Spielwaaren, Kreuze, Kirchengefäße, Buchbeschläge u. Verzierungen.

Neumarkt Nr. 5, 1. Etage.



Das Herr-Magazin große Windmühlenstraße Nr. 10 empfiehlt bei vorkommenden Trauerfällen sichere und feine Besten-Särge, Pracht- und Kinder-Särge, gelehrt und einfach, zu den billigsten Preisen.

A. Hoenesbarth,  
Bau- und Meubel-Tischler.

## Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfehle sein Lager schwerer Seiden in verschiedenen Breiten, Tischzeuge in allen Sorten, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten, Taschentücher, so wie

### Herren- und Damen-Wäsche

in allen Façons, Sendeneinsätze, Vorhemden, Kragen, Westeileinen u. s. w.

Senden werden in kurzer Zeit billigt nach Maß unter Garantie des Gutseins angefertigt.

Stand: kleine Fleischergasse Nr. 21.

**L. A. Gündel,**  
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,  
Petersstraße 6. Leipzig Petersstraße 6.  
empfehle sein Lager bei vorkommendem Bedarf  
zur geneigten Beachtung. Bestellungen sowie  
Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

## Die Handschuh-Fabrik

von **Siegmond Lasch** aus Halberstadt

wird in dieser Messe ihr Fabrikat auch im Einzelnen abgeben und empfiehlt einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend alle Sorten: Glace- und Wascleder-Handschuhe zu den besten Qualitäten zu billigsten Engrospreisen. — Stand: Kochs Hof, Eckstand, Eingang vom Markte.

Feine Filzhüte pr. Stück 1 Thlr. bis 3 1/2 Thlr.,

Wonnshüte zu sehr billigen Preisen, Reparaturen werden schnell besorgt Fabrik Markt, Steinweg 66, Gewölbe Kochs Hof, Markt 2.

# Wiener Glacé-Handschuhe

erhielt neue Befestigung und empfehle solche in guter Qualität zu möglichst billigen Preisen.

**C. Liebherr,**

Grimm. Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

# Ein- und Verkauf

von Juwelen, Gold, Silber,  
Uhren, Ringen, Treffen u.



bei  
**C. Ferdinand Schultze,**

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaistraße.  
Daselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 % aufgesetzt.

# Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

empfehlte sein Lager schwerer geblähter Leinen, Drell und Damast-  
faden, Handtücher, Taschentücher, so wie Reste Leinen zu sehr  
billigen Preisen. Demden nach Maß werden in wenigen  
Tagen unter Garantie des Gutfiegens angefertigt.

**Stand große Fleischergasse Nr. 1,**  
neben Stadt Frankfurt.

# Großer Ausverkauf

in Stidereien, fertiger und angefangener Schuhe und Rissen u.  
bei

**August Rakow aus Berlin,**

Markt 7. Budeureihe,  
vom Rathhause rechts gegenüber.

Petroleum reinste Waare à Pfd. 42 S,  
Calon-Solaröl wasserhell à Pfd. 32 S

empfehlte

**Moritz Schumann,**  
Grimm'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Beste Ia Stearinkerzen

in Kisten von 50 und 100 Paketen und ausgepackt, verschiedener  
Größe empfehlen zu billigen Preisen

**Hentschel & Pinckert.**

# Für Gutskäufer.

Diverse preiswerthe Herrschaften und Rittergüter von 20,000 Mor-  
gen bis 1000 Morgen und darunter, in Pommern, Ost- und  
Westpreußen belegen, mit großen Forsten, wo der Werth der Wal-  
dungen das Kaufgeld bedt, sind mir zum Verkauf mit 200 Mille  
bis 20 Mille Anzahlung übergeben. Diese Käufer, die jetzt noch  
in Preußen vortheilhaft kaufen wollen, erhalten von mir die  
näheren Beschreibungen und wird für die Richtigkeit garantiert.

**Robert Eybow in Königsberg i/Pr.**

$\frac{1}{2}$  Parquetplag ist abzulassen Elsterstraße Nr. 49  
parterre.

# Pianino's, Piano's u. Flügel

von vorzüglicher Qualität sind in reichhaltiger Auswahl zu  
Fabrikpreisen unter Garantie zu haben bei

**Wirth & Rothmann, Centralhalle.**

Ein Pianino 7 Oct. (neu), von ausgezeichnetem Ton  
und Bauart, steht Umzugs halber billig zum  
Verkauf Alexanderstraße 15 parterre.

**Pianino-Verkauf.**

Ein gut gehaltenes französisches Pianino steht weggugshalber  
zum Verkauf Markt Nr. 2, 4. Etage.

Der Besitzer angehend Vormittag bis 12 Uhr.

Pianino in Auswahl zu verkaufen und zu vermieten Elster-  
straße Nr. 18.

**Billig zu verkaufen**

ist ein schöner Flügel, Beethoven's Werke, Prachtbibel, braunsch.  
und hannoversche Lande nach der Natur aufg. in feinsten Stahl-  
sichen, Alles abg. neu, Dresden'sche Straße Nr. 33, 1. Etage.

Zwei Harmonium zu verkaufen Johannisgasse Nr. 6/8,  
Hof Nr. D, I in der Buchhandlung von C. W. B. Raumburg.

Zu verkaufen sind 2 Waschtische, 1 Waschtische und 1 Feder-  
bett Weststraße Nr. 17 b, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mahagoni-Schreibtisch steht wegen Mangel an Raum billig  
zu verkaufen lange Straße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen steht ein Kleider-Secretair von Mahagoni,  
Cappell, Dammgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zwei Bettstellen und eine Commode ist billig zu ver-  
kaufen Reiterhof Nr. 42 parterre.

Zwei gut gehaltene Seegrasmatrassen mit Koffhaa-  
reißkissen und ein Sopha billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Eine Fräsmaschine nach neuester Construction steht zum  
Verkauf Sternwartenstraße Nr. 19, im Hofe links.

Eine Partie größere Kisten sind zu verkaufen  
Markt Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Einige Defen mit Kochmaschine sind weggugshalber zu billigen  
Preisen zu verkaufen Braustraße Nr. 3c bei W. Marx im Hofe.

Ein kleines Boot, genannt Ruffschale, ist zu einem billigen Preis  
zu verkaufen. Zu erfragen Alexanderstraße 6, 2. Etage rechts.

**Wagen,** eine leichte Chaise, eine leichte Halb-  
chaise, sowie ein kleinerer u. ein größerer  
Dogcar, sämtlich wenig gebraucht und  
mit Patentachsen stehen billig zum Ver-  
kauf Windmühlenstraße Nr. 29, Ecke der Waisen-  
hausstraße.

Ein neuer offener Kutschwagen ist billig zu verkaufen durch  
Herrn Schmiedemeister Weidner, Sternwartenstraße Nr. 8.

Zu verkaufen ist ein noch fast neuer 2rädriger Handwagen.  
Näheres Neumarkt Nr. 18 parterre.

Zu verkaufen steht ein hellbrauner Wallach, 6 Jahre alt,  
zuverlässiger Einspanner, Windmühlenstraße Nr. 29, Ecke der  
Waisenhausstraße.

Verkäuflich: Ein Pferd, Rappe, 1 $\frac{1}{4}$  hoch, fromm, fester Zieher,  
fester Preis 140  $\text{fl}$ , bei Jacob, Stolpen bei Pegau.

Zu verkaufen sind vier fette schöne Schweine  
Lindenau, Waldstraße Nr. 11.

Zwei Stück große fette Ziegen, 2 und 3 Jahre alt, melken noch  
6 Kannen täglich, werden spottbillig verkauft Waldstraße Nr. 44.

Ein kleiner zahmer Affe ist zu verkaufen  
An der Pleiße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind junge Affenpinscher und eine gutmellende  
Ziege beim Lohndrucker Berth in Lehmann's Garten.

# Brennholz-Verkauf.

Auf dem Rittergute Wiederau bei Pegau sind einige dreißig  
Klastern darrtes eichenes und birkenes Scheitholz zu verkaufen.

200 Stück kräftige weiße Nareiffenzwiebeln sind billig zu  
verkaufen Lindenau, Rügener Straße Nr. 31.

# Sand-Verkauf.

In der zum Rittergute Stötteritz ob. Th. gehörigen, in der  
Nähe des Thonbergs gelegenen Sandgrube ist fortwährend Garten-  
und Mauer sand so wie grober Kies zu haben.

# Für Raucher.

Nr. 12 und Nr. 60 als etwas ganz Vorzügliches von 4-  
und 5 Pf.-Cigaretten empfiehlt **J. W. Bergner, Neumarkt 9.**

Nr. 270. Eine echte import. Havanna-Cigarre à Mille  
28  $\text{fl}$ . 25 St. 22 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , à St. 10 S,

Nr. 23. Havanna mit Cuba à St. 5 S,  
Nr. 23. Eine alte Cuba à St. 4 S,

Nr. 4. Eine kräftige Ambaloma mit Cuba à 3 Stück  
1  $\text{fl}$  empfiehlt

**Moritz Schumann,**  
Grimm. Straße 15.

**Abgegeben Gänse**

sind zu verkaufen bei **G. Zimmermann, Rauchwarenhandlung.**

**Sternmeln,**

**Ortsmeln,**

**Reine Linsen,**

**„ Erbsen,**

**Beetelbohnen,**

**Lürl. Pflanzenmehl**

empfehlte **Friedrich Kind, Kirchstraße Nr. 6.**

# Schweren Rothwein

vorzüglich schön, von Gebrüder Geißler in Weigen empfiehlt  
in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{4}$  Eimer, so wie in Flaschen à 10 Rgr. und  
bittet um gef. Aufträge unfrankirt pr. Stadtpost

**Carl Aster jun., Brühl Nr. 65.**

# Ambalema-, Cuba- u. Havanna-Cigarren

empfehlen in abgelagerter guter Qualität pr. mille 9-60  $\frac{1}{2}$ , à Stück 3-20  $\frac{1}{2}$  (div. Sorten und Ausschuss pr. mille 4-8  $\frac{1}{2}$ )  
**Hermann Kabitzsch,** Grimma'scher Steinweg Nr. 57,  
 neben Liers Institut.

## Bekanntmachung.

Durch Vereinigung der Bäckermeister von Gohlis ist beschlossen worden, daß das Weißgebäck, Semmel, Dreierbrod und Franzbrod betreffend, nicht mehr 4 Stück für 1  $\frac{1}{2}$ , sondern à Stück für 3  $\frac{1}{2}$  vom 8. October d. J. an ohne alle Zulage verkauft werden soll. Dieß geben zur allgemeinen Kenntniß den sämtlichen Bewohnern von Gohlis  
 Gohlis, den 5. October 1866.

die unterzeichneten Bäckermeister.

- C. F. Salomon.
- J. Michael.
- K. Fabian.
- G. Graefe.
- M. Winkler.
- F. Metzger.

## Echt Bербster Bitterbier

à Fl. 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , à Glas 13  $\frac{1}{2}$ , 13 Fl. 1  $\frac{1}{2}$  liefert jetzt in ausgezeichneter Qualität und stets frischer Füllung frei ins Haus die  
**Bербster Bitterbier-Niederlage von**  
**C. G. Werner, Magazingasse Nr. 12.**

Der erste Kursus der französischen Lehrmethode Lousaint-Langenscheidt wird billig zu kaufen gesucht.  
 Kleine Windmühlengasse Nr. 1 a, 3 Treppen links.

## Zu kaufen gesucht

wird ein kleiner Gaszähler, 1 Brüden- und 1 Tafelwaage nebst Gewichten, 1 Ladentafel, 4 Ellen lang, und Regale. Adressen bittet man mit Preisangabe niederzulegen unter G. R. H 10 bei Herrn A. Ulbricht, Lithographie-Geschäft, Hohmanns Hof.

## Zu kaufen

werden gesucht einige Droschken. Näheres in  
**Sche's Restauration Verhards Garten.**  
 Eine Schenke von Zinn mit Gemäß wird gesucht  
 Weststraße Nr. 44 im Gewölbe.

## Gebrauchte Packkisten

werden zu kaufen gesucht. — Offerten sub Packkisten durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Leere Wachsbüchsen werden gekauft  
 Gerberstraße Nr. 3.

**Papierspähne,** Actenmaculatur, alte Bücher, Contobücher, Blei, Messing, Eisen, Kupfer, Zink, Tuchabfall, Kofshaare, Stride und Leinwand, Sadern, Weinflaschen werden gut bezahlt und abgeholt Gewandgäßchen Nr. 3.

12,000 und 6500 Thlr. sucht sofort, 3500 Thlr. für 1. November und 6500 Thlr. für Mitte December dieses Jahres gegen erste, beziehentlich gute zweite Hypotheken an Land- und biesigen Stadtgrundstücken  
 Adv. G. Bärwinkel,  
 Grimm. Str. 29.

3000 Thlr.  
 sucht auf gute Hypothek und gegen 5 pro Cent Zinsen  
 Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

800 Thaler werden gegen Cession einer ersten Hypothek mit 6% Zinsen sofort gesucht durch  
 Advocat Wetsch, Markt Nr. 8, Barthels Hof III.

**Auf courante Waaren und Lagerscheine**  
 ist Geld zu haben  
 Grimma'sche Straße Nr. 19, 2. Etage.

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von 33 Jahren, welcher sich in kürzester Zeit in seiner Heimath (Bayern) zu etabliren gedenkt, wünscht sich mit einem alleinstehenden Mädchen oder jungen Witwe von angenehmen Aeußern im Alter von 25 bis 30 Jahren, mit einem disponiblen Vermögen von 12-1500  $\frac{1}{2}$  zu verheirathen. Reflectirende, welche fähig sind die Küche einer größern Restauration selbstständig zu führen, werden ersucht, gefällige Adressen unter Beifügung ihrer werthen Photographie, unter strengster Discretion, in der Expedition d. Bl. unter Chiffre O. P. 44. niederzulegen.

Einem jungen tüchtigen Buchbinder, der sich selbstständig machen will, wird hierdurch Reise in der Preuß. Provinz Schlesien als ein Ort bezeichnet, der ihm ein lohnendes Feld seiner Thätigkeit bieten würde. Einer der dortigen Herren Buchhändler dürfte gewiß am ehesten in der Lage sein bei ev. Anfrage nähere Mittheilungen zu machen.

## Für Musiker.

Gesucht wird sofort oder binnen 14 Tagen ein junger Musiker für Clarinette und Trompete. Franco-Adresse an Herrn Otto Pape in Schöppenstädt bei Braunschweig.

## Xylographen,

welche im Figurensache Ausgezeichnetes leisten, finden angenehme Beschäftigung durch Otto Roth, Schletterstraße Nr. 10, III.

Für mein

## photographisches Geschäft

suche ich einen geübten Copierer, und wollen sich nur solche melden, welche darin tüchtig sind.

**Guido Maegerlein in Chemnitz.**

Einen Tapezierer-Gehülfen sucht sogleich  
**L. Erfurth, Katharinenstraße Nr. 10.**

## Ein Gärtnergehülfe

findet Anstellung in der Gärtnerei in Reudnitz,  
 Heinrichstraße Nr. 298b.

## „Schneidergesellen,“

gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei  
**F. A. Starke.**

Gesucht wird ein Tischlergeselle von M. Böhr, Tischlermeister, Weststraße 61 im Hofe rechts.

Gesucht wird für einige Wochen ein Gärtner oder sonstiger Gartenarbeiter. Zu erfragen Connewitz, Leipziger Straße Nr. 72.

Gesucht werden Falzer und Falzerinnen  
 Königsstraße Nr. 24 rechts parterre vornheraus.

## Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden (Kostgeld). Zu melden Alexanderstraße 15 im Tapezierergeschäft.

Ein Lehrling wird von einer hiesigen Buchhandlung für jetzt oder Weihnachten gesucht. Adressen unter W. 7. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein junger Mensch, der Lust hat die Kürschnerprofession zu erlernen.  
**S. Duderstedt, Reichstraße Nr. 1.**

Gesucht wird ein Kutscher auf ein Landgut und ein Hausbursche. Näheres Weststraße 66 bei F. Wöbels.

Ein junger gewandter Restaurationskellner so wie ein Kellerbursche mit guten Zeugnissen werden sofort gesucht gr. Fleischerg. 24.

Gesucht wird ein ehrlicher und fleißiger Bursche Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 284 im Hofe parterre.

Gesucht wird baldigst ein kräftiger Hausbursche mit guten Attesten Restauration zum Thonberg bei J. L. Gascher.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 14-16 Jahren Reudnitzer Straße 12 parterre rechts.

Ein kräftiger Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht  
 Brühl Nr. 54, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche, 15 bis 17 Jahr, Burgstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zur Uebernahme des Hausmannsdienstes werden ein paar rechtl. Leute oder eine einzelne Frau gesucht, welche außerdem ihre feste Beschäftigung haben müssen, gegen freie Wohnung. Näheres Lauchaer Straße Nr. 19 von 1-4 Uhr parterre.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 280.]

7. October 1866.

Gesucht wird in ein auswärtiges Putzgeschäft eine junge anständige Dame als Directrice. Das Nähere zu erfragen bei Seiberlich & Besser, Nicolaisstr. 1, 1 Tr. Ecke der Grimm. Str.

Sehr geschickte Blumen- und Perlen-Arbeiterinnen finden sofort Beschäftigung gegen hohen Lohn.

A. Unruh,  
Blumen- und Schmuckfeder-Fabrik.

Eine geübte Putzmacherin, welche zugleich zum Verkauf in einem Posamentiergeschäft paßt, sucht  
Eöthen, den 3/10. 66. C. S. Bode.

Seubte Blumenarbeiterinnen außer dem Hause werden gesucht Grimmasche Straße 31, im Hofe links 3 Treppen.

Mädchen von 10—16 Jahren finden gegen Bezahlung Beschäftigung Nicolaisstraße 33, 2 Treppen.

## Als Verkäuferin

wird ein anständiges Mädchen zum sofortigen Antritt für ein Destillations-Geschäft gesucht. Näheres Weststraße 44 part. links.

Gesucht wird eine tüchtige Person als Haushälterin Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Ein solides, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, in der Küche gründlich erfahren und auch zum übrigen Dienste im Hause brauchbar, wird sogleich oder zum 15. October zu miethen gesucht. Anmeldungen werden Vormittags von 10—12 angenommen Kreuzstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Katharinenstraße 10, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. November ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Alexanderstraße Nr. 19, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit nach Connewitz.  
Zu erfragen Löhrs Platz Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Oct. ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Zu melden mit Buch in den Vormittagsstunden Auenstraße 12, 2. Etage.

Gesucht wird sofort oder später ein ordentliches Mädchen auf ein Landgut nahe Leipzig, welche aber in der Küche erfahren sein muß. Zu erfragen Rathhausdurchgang bei W. Gräbner.

Gesucht wird zum sof. Antritt Krankheit halber für Küche u. häusliche Arbeit ein Mädchen im Gasthaus goldnes Einhorn.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandtes Dienstmädchen als Aushilfe für ein krank gewordenes Mädchen  
Frankfurter Straße Nr. 33, 1 Treppe links.

Gesucht wird nach auswärts zum 1. Nov. eine perfecte Köchin, Gehalt 50—60  $\text{fl}$ . Näheres Schützenstraße 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort oder 15. Oct. ein junges ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusl. Arbeiten Fleischerpl. 1b, 2 Tr.

Ein Dienstmädchen für Kinder u. Hausarbeit wird zum 15. Oct. gesucht. Mit Buch zu melden Frankfurter Str. Nr. 35, 1. Etage.

Zwei ordentliche Küchenmädchen werden zum 15. gesucht Katharinenstraße 22, 2 Treppen.

## Für Directoren.

Ein junger Lehrer, fähig in allen Elementarschuldoctrinen sowie im Franz. zu unterrichten, sucht eine Stellung an einem Privat-institut. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Z. H. 3. entgegen.

## Markthelfer-Gesuch.

Ein junger thätiger Mann, der im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, sucht in einem Geschäft baldigst ein Unterkommen. Gef.Adr. bittet man poste rest, H. T. Gohlis niederzulegen.

## Gesuch.

Ein junger Mann, 23 Jahre alt, im kaufmännischen Rechnen und Schreiben, so wie auch in der doppelten Buchhaltung bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement in einem hiesigen Comptoir oder Expedition.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adressen unter L. F. H. 23. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Ein junger Mann,

der mehrere Jahre den Süden und Mitteldeutschland bereist hat (für die Seidenbranche) und welcher der französischen Sprache mächtig ist, sucht unter günstigen Conditionen eine dauernde Stellung.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes sub B. 3. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher in einem Manufactur- und Mode-Geschäft conditionirt, sucht für jetzt oder später eine Stelle in einem Geschäft gleicher oder ähnlicher Branche.

Gefällige Offerten beliebe man unter O. J. H. 24. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Buchhalter, welcher längere Zeit selbstständig in verschiedenen Branchen gearbeitet hat, sucht baldigst einen Comptoirposten. Nähere Auskunft wird Herr Friedrich Gundelach in Leipzig zu ertheilen die Güte haben.

Ein geübter Plan- und Bauzeichner sucht Beschäftigung; auch übernimmt derselbe schriftliche Arbeiten. Adressen unter V. W. H. 1 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch! Ein junger militärfreier Mann, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist und eine schöne Handschrift schreibt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen.

Adressen unter S. S. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gesunder kräftiger militärfreier Mensch von 23 Jahren, im Rechnen und Schreiben durchgängig bewandert, sucht zum 1. oder 15. November eine Stelle als Markthelfer in einem anständigen Geschäft. Derselbe sieht mehr auf gute Behandlung und dauernde Stelle als hohen Lohn. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Geehrte Reflectanten wollen ihre werthen Adressen bei Herrn Steinert, Weststraße Nr. 43, niederlegen.

Ein unverheiratheter junger Mann von außerhalb, 26 Jahre alt, der eine schöne Hand schreibt, auch mit guten Attesten versehen ist, wünscht eine Stelle als Comptoir- oder Hausdiener oder Markthelfer. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 20, 4 Tr. links.

Diener-Stelle gesucht. Ein in seinem Fach tüchtiger, besonders im Servieren gut erfahrener militärfreier Mann, welcher beste Zeugnisse hat, sucht zum sofortigen Antritt Dienst, hier oder auswärts.Adr. ersuche abzugeben Hotel de Prusse beim Portier.

Ein mit guten Attesten versehener Kellner, welcher in hiesigen und auswärtigen Gasthäusern und Restaurationen servirte, sucht so bald als möglich Stellung hier oder auswärts. Adressen bittet man unter V. B. H. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Dame aus gebildetem Stande sucht Beschäftigung im Buchhändeln und bittet Herrschaften geneigte Adressen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederlegen zu wollen.

Für ein anständiges Mädchen wird eine Gelegenheit, gut und accurat platten zu erlernen, gesucht. Adressen unter P. H. in der Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, welches schon längere Zeit als Buffet-mamsell conditionirt, sucht bis zum 15. Oct. oder 1. November andere Stellung. Zu erfahren Neureudnitz Nr. 28, 1 Tr.

Ein gebildetes junges Mädchen aus Thüringen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle ins Geschäft und mit zur Stütze der Hausfrau oder bei einer Dame für hier oder außerhalb.  
Näheres Gustav-Adolf-Straße Nr. 18, 4 Treppen links.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit für eine einzelne Dame oder in einem Geschäftsladen als Verkäuferin. Zu erfragen bei Herrn Riepschel, Petersstraße 41, Hobmanns Hof.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 15. October.

Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 18 parterre.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht sofort Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Thomaskirchhof 9 bei Tauscher.

**Aufwartung für Cholerafranke**  
wird angenommen Ritterstraße Nr. 30.

Eine gesunde milchreiche Amme, die schon einige Monate gestillt hat, sucht zum sofortigen Antritt noch eine Stelle.  
Zu erfragen Hainstraße Nr. 28, 2. Etage.

**Ein hübsches geräumiges Gewölbe,**  
messfrei und in frequentester Lage der innern Stadt, wird von einem zahlungsfähigen Manne baldigst zu miethen gesucht und gef. Offerten unter N. P. No. 15. durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein **Gewölbe** wird zu Weihnachten oder Ostern zu miethen gesucht, Schützenstraße oder deren Nähe, Adressen nimmt Herr Restaurateur Schubach, Schützenstraße.

Nicht zu entfernt vom **Thüringer Bahnhofe** wird ein Zimmer als Expedition, höchstens 2 Stod belegen, zu miethen gesucht. Anmeldungen sub W. B. G. per Stadtpost erbeten.

**Gesucht** wird zu Weihnachten ein Logis von Stube, zwei Kammern und übrigen Zubehör von ein paar ruhigen Leuten.  
Neuditz, Seitengasse 106. Lehmann, Schuhmachermeister.

**Gesucht** wird in der Dresdner oder Marienvorstadt ein Logis von 2 Stuben und Zubehör, hohes Parterre, 1. oder 2. Etage.  
Adressen unter C. K. 4 mit Angabe des Preises nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

**Gesucht** wird zu Weihnachten ein kleines Familienlogis für ein Paar Leute, am liebsten Parterre und in der Dresdner Vorstadt. — Adressen bittet man abzugeben Albertstraße Nr. 15 bei Herrn Müller.

Es wird ein freundlich und gesund gelegenes Familienlogis in der Vorstadt Leipzigs im Preise von 100—120  $\text{fl}$  von Ostern an zu miethen gesucht. Ein solches mit Wasserleitung wird vorgezogen. Adr. unter F. W. No. 36 niederzul. in der Exp. d. Bl.

Eine unmeublirte Stube in der Windmühlenstraße oder deren Nähe wird von einem Herrn sofort zu miethen gesucht.  
Adressen an Herrn Kaufmann Funk, Windmühlenstraße Nr. 1.

**Zu vermieten**  
ist ein großer Lagerkeller mit Aufzug. Näheres Königsstraße 21 beim Hausmann.

### Gewölbe = Vermietung.

In guter Lage sind 2 Gewölbe zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 28 bei Herrn Waldapfel.

**Zu vermieten**  
ist am Markt Nr. 2, im Hofe 2 Treppen eine juristische Expedition oder Lotterie-Comptoir.

**Weihnachten d. J.** zu vermieten ein mittleres Logis als Wohnung oder Geschäftslocal Dresdner Str. 37.

Ein hohes Parterre, 4 Stuben nebst Zubehör; zwei Wohnungen 60 und 70  $\text{fl}$  sofort oder Weihnachten zu vermieten  
lange Straße Nr. 9, 1 Treppe vorn.

**Zu vermieten** sind noch einige Logis mit Wasserleitung  
Sternwartenstraße Nr. 34.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist ein Familienlogis, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche.  
Näheres Münzgasse Nr. 6, 2 Treppen.

### Glisterstraße Nr. 7

sofort zu vermieten eine geräumige Familienwohnung mit freundlicher Aussicht für 110  $\text{fl}$  resp. 115  $\text{fl}$ . Wegen der Beschäftigung wende man sich gefälligst an den Hausmann.

**Zu vermieten** ist in der Petersstraße, 3 Rosen, die zweite Etage nach vorn heraus mit 9 Zimmern, eine erste Etage im Seitengebäude, eine zweite Etage im Hintergebäude; diese 3 Etagen sofort zu beziehen.

Näheres bei dem Besitzer oder bei dem Hausmann.

Eine 1. Etage (1 Salon, 9 Stuben, div. Kammern) nebst Garten soll wegen Wegzugs des derzeitigen Miethers sofort oder auch später anderweit vermietet werden, Preis 450  $\text{fl}$  bezüglich 25  $\text{fl}$ .  
Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Ein Familien-Logis von 7 Stuben, 4 Kammern und großem Vorsaal nebst allem Zubehör vermietet ab Ostern 1867 für den Preis von 270 Thlr.  
Hermann Haugk am Rosenthal.

Verhältnisse halber ist sofort oder vom 1. Januar ab eine wohl eingerichtete und sonnige Familienwohnung in der zweiten Etage Frankfurter Straße Nr. 53 nahe der Leibnizstraße für 180 Thlr. jährlich an ruhige Leute zu vermieten und Näheres daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Ein Logis 3. Etage, 1 große Stube, 2 Kammern, Küche und Kellerraum ist per 1. Jan. 1867, unter Umständen auch früher zu vermieten. Weststraße Nr. 15 parterre zu erfragen.

Eine Familienwohnung, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör mit Wasserleitung, Preis 200  $\text{fl}$ , ist vom 1. April 1867 zu vermieten.  
Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 12 im Hofe.

### Ein Logis Inselstraße Nr. 15,

1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern u., 110  $\text{fl}$  jährlich, zu vermieten sofort oder später.

Die dritte Etage ist vom 1. Januar 1867 zu vermieten Gerberstraße Nr. 60. Ch. E. Werner.

**Zu vermieten** ist sofort 1 Wohnung zu 64  $\text{fl}$ , 1 desgl. zum 1. Jan. 1867 zu 175  $\text{fl}$  Schützenstraße 5.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, Hospitalstraße 9 part. B. Martin.

Ein Logis, aus Stube, Kammer, Keller und Bodenraum bestehend, ist sofort zu vermieten Emilienstraße Nr. 2a, 4. Etage.

**In Nr. 10 an der Schletterstraße** ist das halbe Parterre für 114  $\text{fl}$  sofort, die halbe vierte Etage für 83  $\text{fl}$  desgl., die halbe vierte Etage für 75  $\text{fl}$  vom 1. Januar 1867, die halbe erste Etage für 113  $\text{fl}$  von derselben Zeit ab zu vermieten durch  
Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Familienlogis für 110  $\text{fl}$ , sofort oder später zu beziehen. Zu erfr. Georgenstr. 7 im Gewölbe.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Etage vom 1. Januar 1867 für 110  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres beim Wirth.

**Wegzug halber**  
ist eine freundliche, gesunde 4. Etage von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör (mit Wasserleitung) sofort zu vermieten  
Sternwartenstraße Nr. 12 c parterre.

**Zu vermieten** ist eine 2. Etage für 110  $\text{fl}$  in der Nähe des bayr. Bahnhofs, mit schöner freier Aussicht nach Mittag, gesündeste Lage der Stadt, was schon dadurch bewiesen ist, daß bei der jetzt herrschenden Cholera fast gar kein Todesfall vorgekommen ist. Dasselbe ist eingetretener Umstände halber auch sofort zu beziehen. Alles Nähere Sidonienstraße Nr. 16.

Für ein junges Ehepaar oder die sich verheirathen wollen, ist sofort ein schönes Logis mit Wasserleitung zu beziehen.  
Näheres Weststraße Nr. 44.

### Für Restaurateure!

Von Ostern 1867 ab sind in der vortheilhaftesten Lage Leipzigs nachstehende Räume für den Preis von 800 Thlr. zu vermieten:

2 aneinanderstoßende Locale, 369 und 342 Quadratellen groß und

11 Ellen hoch,

8 dazu gehörige geräumige Piecen.

Näheres durch Herrn Dr. Hillig, Thomaskirchhof Nr. 1, 2 Treppen.

### Zu vermieten

Ostern 1867 die 2. Etage Petersstraße 40 für den jährlichen Miethzins von 400  $\text{fl}$  durch Dr. Sillig, Thomasgäßchen 1.

Thonberg, Hauptstraße Nr. 5 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten und sogleich zu beziehen.

### In Plagwitz

ist ein hübsches Familienlogis mit Garten zu vermieten und sofort zu beziehen. Adv. Dr. Erdmann, Burgstraße 26.

**Sobls.** Zum 1. April ist eine freundliche Etage, 6 Zimmer und Zubehör enthaltend, mit Garten zu vermieten. Näheres Antonstraße Nr. 156 parterre.

### Lindenau.

Ein freundl. Dachlogis, Stube, Kammer, Küche, Holzstall und Keller, ist an stille Leute für 20  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten. Zu erfragen bei Kaufmann Herrn Rühl, Merseburger Straße.

### Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Neumarkt Nr. 38, Eingang: Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafkammer nahe der Promenade, kleine Windmühlenstraße Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus links.

Zu vermieten ein freundlich, gut meublirtes Zimmer, Aussicht nach Promenade, Plauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube an einen oder 2 Herren Reudnitz, kurze Gasse Nr. 91, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube und Schlafstube mit Saal- u. Hausschlüssel an 1 oder 2 solide Herren Thomasmühle im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen ruhigen Herrn äußere Hospitalstraße 13, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Parterrestube, sofort oder später zu beziehen, Reudnitz, Seitengasse Nr. 111a.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen Herrn Reudnitz, Seitengasse Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten 1 freundl. Stube mit Kammer meubl., sep. Eing., Saal- u. Hausschl. Eisenbahnstr. 14, Hof 2 Tr. Finsterbusch.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Zimmerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Zimmer Reichstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit schöner Aussicht an einen anständigen Herrn Elsterstraße Nr. 29, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafstube Promenadenansicht Neutirchhof Nr. 31, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube, Haus- u. Saalschlüssel und separater Eingang Reudnitzer Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist für einen oder zwei Herren ein fein meublirtes Garçonlogis, Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, Haus- und Saalschlüssel an einen soliden Herrn Grimma'sche Straße Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Kammer an einen oder 2 Herren Centralstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Bett pr. Monat. Näheres bittet zu erfragen.

## BOHARD

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Logis, Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist bis 1. November ein gut meubl. Zimmer mit hellem luftigen Schlafcabinet, passend für 2 Herren, Frankfurter Straße Nr. 32, 2. Etage, vis à vis der großen Funkenburg.

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Logis, Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen, sep., an 1 Herrn Brühl Nr. 31, im Hofe letzte Thüre links 2 Tr.

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Logis, Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Logis, Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Logis, Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube, sofort oder später, Reich. Garten, kleine Gasse 5, Et. 2.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer, als Teilnehmer Beamter oder Kaufmann, nach Wunsch mit Kost, Grimma'scher Steinweg Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort an 1 oder 2 Herren eine meublirte Stube Petersstraße Nr. 9, hinten im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube für einen oder 2 solide Herren, messfrei, Hausschlüssel bei anständiger Familie sogleich oder den 15. zu beziehen. Zu erfragen im Kurprinz 26.

Zu vermieten ist eine freundliche, fein meublirte Stube, auf Wunsch mit Kammer, für 1-2 Herren, Vestnagstraße 5, 3. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn mit Saal- und Hausschlüssel, monatlich 2  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$  Münzgasse 8 part.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut und freundlich meublirte Stube an ledige Herren Gerberstraße Nr. 50, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Thomasgäßchen 11, 2. Et.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein kleines freundliches Stübchen Duerstraße 32, Seitengebäude 1. Thür l. 2 Tr. l.

## Mehrere sehr freundliche Garçonlogis

meublirt, mit guten Betten und messfrei, sind sofort oder nach Belieben zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 45 im Erfurter Schuh-Lager.

Eine meublirte Stube Neumarkt 2 Treppen ist sofort zu vermieten. Gewandgäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Körnerstraße Nr. 4b, hohes Parterre ist ein fein meublirtes Garçonlogis zu vermieten.

Ein freundliches, heizbares Stübchen ist zu vermieten oder als Schlafstelle Elisenstraße 8, im Hofe 3 Treppen.

Ein freundliches, heizbares Stübchen ist zu vermieten Rudolphstraße Nr. 1, 3. Et. rechter Flügel.

Eine Stube mit Kammer, unmeublirt, auf dem Peterssteinweg 2 Treppen hoch ist für den jährl. Zins zu 36  $\text{fl}$  sofort zu vermieten. Zu erfragen Brühl 49, 3 Treppen bei Seidel.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist sofort zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6b, 4 Treppen.

Ein meubl. Stübchen ist an Herren zu vermieten große Fleischergasse Nr. 20 hinten im Hofe rechts 1 Treppe bei Müller.

Ein gut meubl. Garçonlogis mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu beziehen Dörrienstr. 5, IV.

Eine messfreie meublirte heizbare Stube mit Hausschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Dosenstraße Nr. 4, 1. Etage.  $\text{fl}$  12  $\text{kr}$ .

Ein freundliches Zimmer ist meublirt oder unmeublirt sogleich zu vermieten Johannisgasse Nr. 25, 1. Etage.  $\text{fl}$  12  $\text{kr}$  hulk

**Garçon-Logis (messfrei)** an ein  $\text{fl}$  12  $\text{kr}$  eine Stube nebst Schlafcabinet, ist sofort oder später zu vermieten neue Straße Nr. 1, 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube, gut heizbar, und besonderer Aussicht, Haus- und Saalschlüssel ist billig zu vermieten. Näheres Elsterstraße Nr. 45 im Erfurter Schuh-Lager.

Zwei meublirte Stübchen sind an zwei bis drei anständige junge Herren sofort zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 45 im Erfurter Schuh-Lager.

Ein feines Garçon-Logis, Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten. Näheres bittet zu erfragen.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren. Zu erfragen Dörrienstr. 5, IV.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 15. November zu beziehen. Näheres Reichstraße Nr. 45 im Erfurter Schuh-Lager.

**Garçon-Logis** an ein  $\text{fl}$  12  $\text{kr}$  eine Stube nebst Schlafcabinet, ist sofort oder später zu vermieten neue Straße Nr. 1, 1. Etage.

Eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten. Näheres bittet zu erfragen.

Eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten. Näheres bittet zu erfragen.

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Logis, Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Logis, Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an einen oder zwei solide Herren Grimma'sche Straße Nr. 12, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 13 im Hintergebäude 1 Treppe rechts.

Sofort zu beziehen ist eine Stube als Schlafstelle für 2 Herren Moritzstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts im Hinterhause.

Eine Stube mit Kammer ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Markt Nr. 17 Hof quervor 1 Treppe.

Eine große separate heizbare Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Erdmannstraße Nr. 10, 4 Treppen.

In einer heizbaren Stube mit Altoven ist eine Schlafstelle für Herren Gerberstraße Nr. 59, 2 Treppen.

Ein Stübchen mit Bett ist als Schlafstelle sofort zu vermieten Neudnitzer Straße 4, I.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel für Herren Erdmannstraße Nr. 8, Seitengebäude III.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren, Stube und Kammer, sind zu vermieten. Näheres Mühlgasse Nr. 9 parterre rechts.

Zu vermieten sind Schlafstellen in freundlichen Zimmern für solide Herren Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle an ein solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, Inselstraße Nr. 14 im Hintergebäude parterre links.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen in einer ausmeublirten Stube Reichstraße Nr. 33, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Herren Frankfurter Straße 32, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für Mannspersonen Gerberstraße Nr. 27, 2 Treppen vorn heraus.

Eine sehr freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Johannsgasse Nr. 6-8, Treppe B 3 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn ist offen Neudniz, Leipziger Gasse Nr. 69, 1 Treppe.

In zwei Stuben sind Schlafstellen offen Burgstraße Nr. 5, 1 Tr. bei Hoffmann.

2 Schlafstellen sind zu vermieten Thalstraße Nr. 11 Hinterhaus 2 Treppen.

Freundliche Schlafstellen sind offen Reichstraße Nr. 16 hinten im Hofe quervor 2 Treppen Ede links.

Für 2 Herren oder solide Mädchen sind Schlafstellen offen Ritterstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Für einen soliden jungen Mann ist eine freundliche Schlafstelle offen Preußergäßchen Nr. 14, 4 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Inselstraße Nr. 15, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen Thalstraße Nr. 9. Das Nähere in der Hausmannswohnung. Auch werden Soldaten ohne Kost angenommen.

Offen sind für Herren 3 Schlafstellen vorn heraus 3 Treppen. Ritterplatz Nr. 16.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen bei G. Salt.

Offen sind Schlafstellen für ordentliche und pünktliche Herren, frdl. und hell, Sidonienstr. 22, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer freundl. heizbaren Stube vorn heraus große Windmühlenstraße 31, 4. Et.

Offen sind 2 Schlafstellen in einem separaten Stübchen mit Hausschlüssel Ritterstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer heizbaren Stube Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen für Herren lange Straße Nr. 25 im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn gr. Windmühlenstraße 15, Bierhalle vis à vis 2 Tr. r. Anders.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundl. Stübchen an einen Herrn sofort zu vermieten Erdmannstraße 16, im Hofe 1 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube kleine Burggasse Nr. 6, 2 Treppen links Thüre 2.

Offen ist in einer freundlichen Stube Schlafstelle für Herren nebst Hausschlüssel große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist noch eine Schlafstelle für einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 11, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen soliden Herrn Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Johannsgasse Nr. 28 im Hofe 1 Treppe links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Haus- u. Saalschlüssel, auch ist daselbst ein heizbares Stübchen mit oder ohne Bett zu vermieten, Schletterstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren oder Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, Hospitalstraße Nr. 44, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für zwei junge Herren Burgstraße Nr. 5, im Hofe links 2 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube Kupfergäßchen Nr. 6, im Hofe quervor links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen separaten Stube für einen Herrn Petersstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen für solide Herren oder Mädchen Wiesenstraße Nr. 9, 2 Treppen, Witwe Wendi.

Offen sind 2 bis 3 Schlafstellen in einer heizbaren Stube, auch ist eine kleine Stube zu vermieten für solide Herren Königplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 13 im Hofe quervor 3 Treppen rechts bei Albrecht.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, Aussicht nach dem Garten, Burgstraße Nr. 8 im 2. Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Karlstraße Nr. 9 im Hofe 2. Treppe 2. Etage.

Gesucht wird zu einer freundlichen Stube ein Herr als Teilnehmer Peterssteinweg Nr. 61, 3. Etage.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen heizbaren Stube, separat und Hausschlüssel, Brüderstraße Nr. 10, 3 Tr.

Eine solide Teilnehmerin wird gesucht in eine meublirte Stube Nürnberger Straße Nr. 1, 5 Treppen.

Ein Gesellschaftszimmer, passend für eine Gesellschaft von 30-35 Personen, parterre oder 1. Etage, ist noch frei große Fleischergasse Nr. 10.

## Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Quadrille à la cour. Herren und Damen können am Unterricht Theil nehmen zu jeder beliebigen Zeit. Unterrichts-Local Mittelstraße Nr. 9.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Windmühlenstraße Nr. 7.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute Stunde 3 Lilien in Neudniz, Anfang 4 Uhr.

H. Schmidt, Tanzlehrer. Heute Sonntag 4 Uhr Quadrille à la cour in Neuschönefeld im Bergschlößchen.  $\frac{1}{2}$  9 Cotillon.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr Tanzstunde im Salon zu den 3 Röhren.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute Sonntag den 7. große Übungsstunde.

Thonberg im Salon von J. L. Hascher.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Salon zum Johannisthal.

## BONORAND.

Heute Sonntag  
Concert von Fr. Riede.  
Anfang 2 Uhr.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag  
Nachmittags-Concert  
der Capelle von F. Böhner.  
Anfang  $\frac{1}{2}$  3 Uhr.

**Zellers plastisches Diorama vom Rigi und Faulhorn**  
am Fleischherplatz, einzig in seiner Art, dioramisch plastisch (neu) naturgetreu dargestellt, ist täglich zu jeder Zeit (auch bei trüber  
Bitterung) von Morgens bis Abends zu sehen. Entrée 1. Rang 7½ Ngr., 2. Rang 5 Ngr.

# Forsthaus Kuhthurm.

Heute Nachmittag

## Großes Concert

vom Musikchor des

**7. Brandenb. Infant.-Regiments No. 60**

unter Leitung des Capellmeisters

**F. Thormann.**

Anfang 3 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

## Schützenhaus.

Heute 21. Auftreten der drei Schwarzblattln (Singsvögel) Geschwister Rosner aus Ungarn.

### Grande Soirée et Amusement musical.

Für die obere Säle Concert (Streichmusik) von der Capelle unter Leitung des Herrn Director Böhner.  
In den Parterre-Salons musikalische Vorträge und zwar vorzugsweise im heitern Genre von den  
Couplet-Sängern Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Werner.  
Im Garten Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von  
Gas- und Wasser-Effecten.

Alles Nähere befragen die täglichen Programme.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

## Hôtel de Pologne.

Heute großes Concert

vom Musikchor des 7. Brandenburg. Infanterie-Regiments Nr. 60 (40 Mann).

(NB. Janitscharen-Musik und Solo's mehrerer Instrumente.)

I. Theil.

PROGRAMM.

II. Theil.

- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| 1) Lichtenstein-Marsch von Seifert.                    | 6) Ouverture von Verdi.       |
| 2) Div. zum Drama „Don Juan von Oestreich“ v. Suppé.   | 7) Salon-Quadrille von Faust. |
| 3) Fantasie aus der Oper „Raknadiere“ von Verdi.       | 8) Stabat Mater von Rossini.  |
| 4) Ständchen (für Cornett solo) von Schubert.          | 9) Emma-Polla von Hunddorf.   |
| 5) Finale aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner. (N. B.) |                               |

III. Theil.

- 10) Marsch aus der As-Sonate von Beethoven.
- 11) Fackeltanz von Flotow.
- 12) Finale aus „Satanella“ von Hertl.
- 13) Concert-Galopp von Ganz.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

NB. In den Sälen wird Punsch, Thee, Cognac etc. verabreicht.

## Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.

Heute musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Benzel Spindler aus Oesterreich. Dabei empfiehlt  
Roastbeef mit Schmorkartoffeln und andere kalte und warme Speisen  
C. G. Dietze.

# Restauration zum Johannisthal.

Heute von 5 Uhr an  
**großes National-Concert** der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Wink.**

Hierbei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, ein gutes Lagerbier, ein ausgezeichnetes Glas Bayerisch, Münchner, bestens. M. Menn.

# Restauration von C. Lange, grosse Fleischergasse 24.

Heute Abend 7 Uhr **humoristisch-musikalische Soirée** von **Oberländer** nebst Gesellschaft. Durch Vortrag der neuesten zeitgemäßen **Couplets**, vorzüglicher **Singspiele** u. verspreche ich einen genugsamen Abend. **C. Lange.**  
Jeden Abend Gänse- und Hasenbraten u. ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt d. D.

# Café Ratty.

Heute Abend **Concert** von der Damen-Capelle **Ziegler** aus Ober-Oesterreich.

# Chemnitzer Schloßkeller in Meudnitz.

Heute Sonntag **Concert** und **humoristische Vorträge** unter Mitwirkung der beiden Komiker Herren **A. Hoffmann** und **A. Edelmann.** Anfang 7 Uhr. — Hierbei empfehle eine reichhaltige Speisefarte, feines bayerisches und Lagerbier und lade zu zahlreichem Besuch hoslichst ein. **F. Borwig.**

# Schletterhaus Petersstrasse No. 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend **Sings-Concert**, gegeben von der Gesellschaft **Schöbel** aus Teplitz.

Heute Verchen u. **echt Bayerisch** und **Felsenkeller-Marzbier** ff.

Zum Frühstück warm und Bouillon, Mittagstisch à la carte, Abend reiche Auswahl Speisen.

**Carl Weinert.**

# Tivoli.

Heute Sonntag den 7. October

## Concert

und

## Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenek.**

# Apollo-Saal.

Heute **Concert** und **Ballmusik** von **Cellarius,**

wobei mit gutem Bayerisch und Lagerbier ff., so wie mit Gänse- und Hasenbraten bestens aufwarten wird

**C. F. Müller.**

# Odeon.

Heute Sonntag **großes Concert** und **Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Hierbei empfehle feine Weine und ein gutes Glas Bier aus der Brauerei **Plagwitz.**

**Herrmann.**

# Heute Georginenfest in Stötteritz,

wo allen geehrten anwesenden Damen ein prachtvolles Georginen-Bouquet verabreicht wird.

Dabei empfehle div. Obst- und Kaffeekuchen, warme Speisen, feine Weine, ff. Bier, vorzügliche warme Getränke. **Schulze.**  
Außerdem steht mein Georginenstorch in voller Pracht, 600 der neuesten Sorten, und werden Aufträge darauf angenommen.

# Café & Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.

Die schönsten sonnenhellsten Herbsttage loden ins Freie: benutze dies doch Jeder, der es benutzen kann. Für beste Getränke und Speisen ist gesorgt.

# Thonberg. Restauration von J. L. Hascher

empfehle heute eine Auswahl warmer und kalter Speisen wie Getränke, Kaffee-, Pflaumen- und Apfelskuchen ff., wozu ergebenst einladet **J. L. Hascher.**  
Heute Morgen von 9 Uhr **Speckkuchen**, morgen Schweinstubel mit Kloschen, Meerrettig und Sauerkraut.

# Waldschloschen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl von Speisen, frischem Kaffee und Kuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier ergebenst ein **Gustav Klöppel.**

# Plagwitz.

Heute empfehle Obst- und verschiedenen Kaffeekuchen, eine Auswahl Speisen, vorzügliche Biere u. s. w. Freundlichst ladet ein **M. Thleme, früher Dangefeld.**

# Gasthof zum Selm in Gohlis.

Zu heute empfehle ich guten Kaffee und verschiedene Kuchen, sowie ein frisches Bier. **Richard Schreiber.**

Heute laden zu einem reichhaltigen Frühstück, Mittagstisch à la carte, Abend reiche Auswahl Speisen. **Richard Schreiber.**

## Hotel de Saxe.

Heute 6 Uhr Vortrag; Gegenstand: entscheidende Schritte in Sachsen. Ludw. Würtker.

### Hôtel de Saxe.

Heute 1/8 Uhr Concert

von der Sängergesellschaft **Knobelsberger** aus Unter-Steiermark, bestehend aus 5 Damen und 1 Herrn. Heute und folgende Abende trägt die Gesellschaft mit vor „Die Heimkehr der Kriegsbeere“ (Text und Melodie neu). Entrée 2 1/2  $\mathcal{R}$ . — (Außer Mittagstisch auch jeden Abend für die jetzige Zeit gewählte Speisen u. Getränke, — Rothwein  $\mathcal{R}$ ., Kaffee  $\mathcal{R}$ ., Bayrisch Bier, Merseburger Bier  $\mathcal{R}$ .) Ludw. Würtker.

### Gute Quelle Brühl 22, 1. Etage.

Heute Abend humorist. musik. Abendunterhaltung von der Gesellschaft **J. Koch**. Hierbei empfehle ich außer reichhaltiger Auswahl Speisen ein vorzügliches Bayerisch u. Rainsdorfer Lagerbier, vorzügliche rothe echte Bordeaux- und weiße Rheinweine die Flasche von 10  $\mathcal{R}$ gr. an, feinen Kaffee  $\mathcal{R}$ . Anfang des Concerts 7 Uhr. A. Gran.

## Central-Halle.

Heute Sonntag

### Concert u. Ballmusik.

Einlaß 4 Uhr. Julius Jaeger.

### O D E O N.

Heute Sonntag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

## GOSENTHAL.

Heute Sonntag

### starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

## Gosenthal.

Heute Sonntag

### Concert u. Ballmusik.

Verschiedene warme und kalte Speisen, worunter Gänse- und Hasenbraten, guten Kaffee und Kuchen, ff. Gose und Lagerbier empfehlen bestens Bartmann & Krahl.

## Café restaurant zur freien Umschau zu Schönefeld

empfehlen für heute Dresdner Gies-, Pflaumen- sowie andere feine Kaffeekekuchen nebst einer Tasse gutem Kaffee. — Auch empfehle ich süße und reife Weintrauben.

## Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum die ergebnisse Anzeige, daß ich die **Restauration** in meinem Hause kleine Windmühlengasse Nr. 1b selbst wieder bewirthe, wo ich Alles anbiete, was das Renommée, welches sich mein Haus 24 Jahre erfreut hat, durch vorzügliches Bayerisches und Lagerbier  $\mathcal{R}$ ., Speisen und neue Restaurierung des Locals zu erhalten. Achtungsvoll

Heute früh Speckkuchen.

C. Deutschbein.

D. O.

### Vetters Restauration und Kegelbahn,

Peterssteinweg Nr. 56,

empfehlen ein ganz vorzügliches Glas Bayerisch 2  $\mathcal{R}$  und ff. Vereinsbier. Auswahl warmer und kalter Speisen zu jeder Tageszeit. Heute früh Speckkuchen. Ergebenst

NB. empfehle ich meine Kegelbahn zur allgemeinen Benutzung!

Gruß Vetter's.

## Colosseum.

Heute Sonntag

### Concert und Ballmusik.

Hierbei empfehle ich Gänsebraten mit Weinkraut. Bier ff. Anfang 4 Uhr.

E. Prager.

## Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Zur Aufführung kommen: Sadowa-Galopp von Dürich (neu). Polichinel-Polka von Neumann (neu).

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

## Leipziger Salon

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik

Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Seyne.

## Conditorei, Café & Billard

von

Victor Petzoldt, Zeiger Straße Nr. 44, empfiehlt von heute an die so beliebten

### Martinshörnchen,

das Feinste der Hefenbäckerei, ferner seine einzig und allein hier zu bekommenen echten

### Preßburger Zwiebäcke à Stück 6 Pf.

Dieselben halten sich Monate lang und zeichnen sich durch ihre Güte aus.

Diverse feine Rothweine und Dr. Struve's destillirtes Wasser à Fl. 2 1/2  $\mathcal{R}$  halte zur gütigen Entnahme bereit. V. Petzoldt.

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Pflaumen-, Apfel-, Weinbeerkekuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gies- sowie diverse Kaffeekekuchen. Eduard Hentschel.

## Drei Mohren.

Heute Rebhuhn, Gänse- und Hasenbraten, Bayerisch u. Lagerbier, es ladet ein F. Rudolph.

## Felsenkeller zu Blagwitz.

Das Bier aus der Dampfbrauerei des Herrn Naumann in Blagwitz ist einem geehrten Publicum aus etwas Ausgezeichnetes zu empfehlen. J. G. Moritz.

## Staudens Ruhe in Raudnitz.

Heute Hasen- und Gänsebraten und andere div. Speisen. Bier ff. S. Bernhardt.

Vindenu. Restauration von F. L. Schulze ladet heute Sonntag zu einer Auswahl Speisen, echt Bayerisch und Lagerbier ff. ergebenst ein. D. O.

**Café de l'Europe.**

Bouillon mit Fleischpastetchen, jeden Morgen frisch,  
feines Theegebäck, div. Kaffeearten und  
Sorten empfiehlt

Conditorei  
von  
B. Weidner.

Bestellungen jeden Quantums werden promptest effectuirt

Die  
**Schoppenstube zur Stadt Frankfurt a.M.**

in Leipzig, große Fleischergasse Nr. 2,

empfehl  
**alte gepflegte französ. Rothweine**  
**Wirkliche Bordeaux-Weine** | **Gute Rheinweine**

à Flasche 10, 12 $\frac{1}{2}$ , 15 Ngr. 2c.

à Flasche 10, 12 $\frac{1}{2}$ , 15 Ngr. 2c.

Pr. Schoppen von 5 Ngr. an.

Pr. Schoppen von 5 Ngr. an.

Alten Madeira, Portwein, Malaga, Sherry pr. Flasche von 25 Ngr. an.

**Deutschen Champagner** von **Henkel & Comp.** in Mainz.  
**Französische Champagner.**

Reichhaltige Auswahl kalter und warmer Speisen.

Table d'hôte 1 Uhr.

Louis Kraft, Leipzig.

Prompte Realisirung auswärtiger Aufträge.

**Restauration von C. W. Schneemann, Dorotheenstrasse Nr. 5.**

Einem geehrten Publicum zur gefälligen Notiz, daß meine Marmor-Regelbahn jeden Sonntag von früh 10 Uhr an, sowie Nachmittags von 3 Uhr zur Benutzung bereit; in Wochentagen kann zu jeder gefälligen Stunde bis Abends 6 Uhr geschoben werden.  
C. W. Schneemann.

**Restauration von O. Krahl, Burgstrasse 24.**

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, Gansen, Rebhuhn und Gänsebraten so wie vorzügliches Bayerisch à 2  $\mathcal{R}$ , Lagerbier ff.

Heute Gänse- und Gansenbraten mit Weinkraut nebst einem feinen Glas Bayerischen oder Lagerbier, jeden Morgen frische Bouillon, wozu freundlichst einladet  
C. Bräutigam, Burgstrasse Nr. 22.

**Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,**

empfehl eine reichhaltige Speisefarte. NB. Lager- und Bayerisch Bier und Gose ff.

**Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlstr. 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.**

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch mit Weinkraut sowie zu Gänse- u. Gansenbraten ergebenst ein D. O.  
(NB. Bayrisch und Lagerbier famos.)

**Ragout fin** empfehl heute nebst ausgezeichnetem Bayerisch so wie Dresdner Felsenkellerbier (beide Sorten noch altes)  
**F. Trietschler, Petersstrasse 29.**

**Mittagstisch**

gut und kräftig, so wie Morgens feinste Bouillon empfehl

NB. Echt Bayerisch und Lagerbier empfehle ich als etwas Ausgezeichnetes.

Karl Rohde, Klosterstrasse Nr. 4.

**Burgkeller.**

Neben dem so beliebten Dresdner Felsenkeller-Bier wird jetzt auch Bayerisch Bier von vorzüglicher Qualität verzapft. Zu jeder Tageszeit warme Speisen und Getränke, preiswürdige Weine, worunter Medoc à Fl. 15  $\mathcal{R}$ , à  $\frac{1}{4}$  Fl. 4  $\mathcal{R}$ .  
NB. Jeden Abend musikalische Unterhaltung (frei).

**C. F. Näther, Petersstrasse Nr. 22,**

empfehl bestes Lagerbier so wie anerkannt gutes echt Bayerisch.

Mittagstisch  $\frac{2}{2}$  Portion bei gewählter Karte.

**Restauration zum Löwenkeller,**

Grimma'sche Strasse Nr. 10, neben der Löwenapotheke.

Wein vorzügliches gesundes Bayerisches Bier à Seidel 2  $\mathcal{R}$  erlaube ich mir hiermit zur geneigten Berücksichtigung bestens zu empfehlen.  
Adolph Rottig.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei**  
empfehl extrafeines Lagerbier, zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte, worunter Gansen- und Gänsebraten mit Weinkraut, Leberknudel mit Salzkartoffeln.

Hôtel Stadt Frankfurt.

Hôtel Stadt Frankfurt.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 280.]

7. October 1866.

## E. Stierba's Restauration und Garten in Roudnitz, Leipziger und Seitengassen- Ecke.

Heute Morgen Speckfuchen.  
Hierbei empfehle ich mein anerkannt feines Lagerbier und reichhaltige Speisearte.

E. Stierba.

vis à vis der großen Funkenburg. **Italienischer Garten** vis à vis der großen Funkenburg.

Von 10 Uhr an  
**Speckfuchen.** Bayerisch und Lagerbier famos, „alte Biere“.

Hasen- und Gänsebraten. Ein Billard und 2 Regelbahnen.

Heute früh Speckfuchen. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet. **W. Schreiber, g. Hahn.**

## G. Vogels Bierhaus

empfehlte heute früh Speck- und Zwiebelkuchen. Vorzügliches Bayerisch und altes Lagerbier.

## Esche's Restauration und Kaffeegarten in Gerhards Garten

empfehlte heute früh Speckfuchen, Mittag und Abend eine reichhaltige Speisearte, worunter Karpfen polnisch oder blau, Mehrücken oder Rehbuhn u. s. w., echt Bayerisch, Lagerbier und Gose.

Von 10 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Spreer, gr. Fleischberg.** NB. Bayerisch ff. (altes).

**Schneemanns Restauration und Kaffeegarten, Dorotheenstr. 5,**  
empfehlte früh von 1/2 10 Uhr an Speckfuchen so wie eine reichhaltige Speisearte.  
NB. ff. Bayerisch und Böhmisches Bier. **C. W. Schneemann.**

## Nicolaisstr. 43. Restauration Löhrs Hof. Reichsstr. 10.

Heute Speckfuchen. Kräftigen Mittagstisch, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, preiswürdige Weine und Bier ff. à Töpfchen  
1 1/2 Rgr. Montag und Dienstag musikalische Abendunterhaltung.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Müller, Klostersgasse Nr. 7.**

## Drei Lilien in Roudnitz.

Heute empfehle Hasenbraten und andere Speisen, Bayerisch, Wernesgrüner und Lagerbier  
**W. Hahn.**

## Schweizerhaus in Roudnitz.

Heute Lerchen, Reh-, Hasen-, Gänsebraten u. c. Bier und Döllnitzer Gose ff. NB. Bayerisch Bier in vorzüglicher Qualität.  
**Wilhelm Felgentreff.**

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen. Abends Wildbraten mit Salzkartoffeln. Echt Bayerisch u. Crostiger ff.  
**C. Prager.**

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh Speckfuchen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Biere ff. Es ladet ergebenst ein  
**S. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.**

Verloren von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie mit 10 Thaler. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben beim  
Fleischermeister **Schellbach.**

Ein schwarzer Kneifer ist verloren gegangen. Man bittet denselben gegen entsprechende Belohnung Brühl 16 bei Gebrüder **Hess** gefälligst abzugeben.

Ein Messer, Neusilberschale mit Petschaft B. M., ist verloren worden. Gegen Belohnung Nicolaisstraße 13, 2. Et. abzugeben.

Verlaufen hat sich am 4. d. M. ein junger Jagdhund (engl. Race), schwarz von Farbe mit weißer Brust und Pfoten. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichsstr. Nr. 18, zwei Treppen.

## 2 Thaler Belohnung.

Ein gelbes Wandspiel ist seit 2 Tagen von **Goblis** abhanden gekommen. Man bittet denselben abzugeben bei **Rud. Bode & Co., Leipzig, Petersstraße 15 — Goblis, Antonstraße 160.**

Abhanden gekommen ist gestern Morgen in der Nähe des Marktes ein kleiner schwarzbrauner Affenpinscher mit braungelb gefärbter Brust und Beinen, Ohren kurz geschnitten. Derselbe hat zur Zeit eine offene Stelle am linken Hinterbein, trug Maulkorb und neusilbernes Halsband mit Steuerzeichen Nr. 2324. — Gegen Belohnung abzugeben in **Plagwitz, Lindenauer Allee Nr. 33.**

Eine kleine weiße Pudelhündin mit blauen Bändchen hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Markt Nr. 13, 2. Etage.

Gefunden wurde ein Sparcassenbuch. Theaterplatz Nr. 6, 2 Treppen bei Herrn **Röbiger.**

Zugelaufen ist ein großer Ziehhund. Eigenthümer kann sich melden **Plauenscher Hof.**

Die offen gewesene Stelle für einen Buchhandlungsgehülfen unter „S. A. H. 3“ ist besetzt, was den zahlreichen Bewerbern mit bestem Danke für ihr gefälliges Anerbieten hierdurch angezeigt wird.

An Herrn **H. S. I.**

Beruhigen Sie sich wegen des Scheintodes. Die von Ihnen beobachteten Erscheinungen sind ganz gewöhnliche, sogenannte Leichenerscheinungen. **Wf.**

In Funkenburgia kleinum  
A Bier est eum Weinum.

## Kranken- und Sterbe-Cassen-Berein Phöbus.

Durch den am 2. d. Mts. erfolgten Tod unseres bisherigen Vorstandes Herrn **Schülers** sieht sich der unterzeichnete Ausschuss veranlaßt für

**Sonntag den 21. October d. J.**  
Nachmittags 3 Uhr im Gothischen Saal (Mittelstraße) eine **außerordentliche General-Versammlung** einzuberufen.

**Tagesordnung:** a) Wahl eines neuen Vorstandes; b) Erhöhung der Todtensteuer.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird dringend gewünscht.

Der Eintritt in das Local kann nur gegen Vorzeigung des Quittungsbuches gestattet werden.

Bis zum 21. October d. J. wird das Ausschussmitglied Herr **Zwarg** die Geschäfte des Vereins leiten. In Vereins-Angelegenheiten ist derselbe außer Montags und Freitags täglich von früh 9—11 Uhr in der Wohnung des Herrn Schüler zu sprechen.

Der Ausschuss: **Lehmann. Töpfer.**

## Sennfelder Krankencasse.

Montag den 8. October Abends 8 Uhr **Generalversammlung** in der Restauration zum **Johanniethal**. Um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder bittet

Der Vorstand.

## Böllner-Bund.

Dienstag den 9. October Abends 8 Uhr

Uebung im **Odeon**.

Mitzubringen sind die seit dem letzten Bundesconcert im Besitze der Vereine befindlichen **Bundes-Notenhefte**. Um die nöthigen Proben möglichst abzurufen zu können, bitten wir recht dringend um allseitiges pünctliches Erscheinen. Im Uebrigen verweisen wir auf die Berichte der Herren Deputirten.

D. B.

## Bekanntmachung.

Den geehrten Mitgliedern der Schützengesellschaft hierdurch zur Nachricht, daß mit Montag den 8. October d. J. die Fortsetzung der Schießübungen stattfindet. Anfang derselben um 2 Uhr und Annahme der Einlage bis 5 Uhr.

Der Vorstand.

## Aussprüche großer Männer.

Die Hauswirths ihre Weins im Keller betrachten,  
Die Miether nach der Wasserleitung schmachten!

Wohl Niemand wird streitig machen, daß unser Leipzig mit enormen Ausgaben für Theater, Brücken, Schleusenbau, Einquartierung u. zur Zeit überhäuft ist, sollte denn aber von diesem vielen Gelde, das doch größtentheils von den Einwohnern aufgebracht werden muß, nicht so viel übrig bleiben, um, wenn das Wehr an der Rosenthalbrücke nicht zu beseitigen geht, doch wenigstens den sich da anhäufenden, die Luft ringsum mit schädlichen Dünsten erfüllenden Morast entfernen zu lassen?

Konnte Freitag nicht in das (Amphi) Theater kommen, bestimmen Sie anderweitig unter L. O. 88. poste restante.

Der **Madame Sinné**  
gratuliren wir zu ihrem heutigen Geburtstag.  
Sohn Bruder Vater Onkel Neffe.

Der **Madame Sinné** gratulire ich zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß der Tag noch recht oft wiederkehre.

Nicht genannt aber doch bekannt.

Heute versäume Niemand die **Leipziger Nachrichten** zu lesen.

## Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 9. October Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

**Bethania.** Heute Wiedereröffnung durch Actus; Vortrag über Hebräer 2, 12; Bericht.

Kolbe, F. B.

## Dank.

Von meiner schweren, am 3. Juli in blutiger Schlacht in Böhmen empfangenen Verwundung nun ziemlich genesen, kann ich unmöglich aus dem **Jacobshospitale** zu Leipzig scheiden, ohne auch auf diesem Wege für die daselbst genossene ärztliche Behandlung, treue Pflege und so vielfach empfangenen Beweise der Theilnahme und Liebe meinen aufrichtigen Herzensdank auszusprechen. Zunächst danke ich den edlen Männern Leipzigs herzlich und innig, durch deren gütige Vermittlung und Genehmigung ich am 17. Juli, auf dem Transport nach **Queblinburg**, im **Jacobshospitale** zu Leipzig Aufnahme und bis heut ärztliche Behandlung und Pflege fand. Mit gerührtem Herzen bringe ich meinen innigen Dank dar meinen hochverehrten Herren Ärzten, Herrn Oberwundarzt Dr. **Neumann** und Herrn Dr. **Joseph** für die mir erwiesene ausgezeichnete ärztliche Behandlung. Nicht minder danke ich aber auch dem **Fräulein Friederike Hartung** und der **Frau Oberwärtlerin Sophie Bollrath**, sowie dem gesammten Aufwartepersonal für die unermüdlche, mir Tag und Nacht erwiesene treue Pflege. Empfangen Sie Alle, Alle den innigsten Herzensdank, die Sie, während der Zeit meiner Leiden, so hülfreich und liebevoll mir naheten. Ich selbst kann Ihnen nicht vergelten, wolle der treue Gott Ihnen Vergeltung sein und Sie segnen durch Gesundheit und stetes Wohlergehen! — Leipzig, den 7. October 1866.

**Johann Ehold,**

Soldat der 1. Compagnie des königl. sächs.  
6. Infanterie-Bataillons,  
aus **Sauern bei Altenburg.**

## Dank

dem Herrn Dr. **Dsw. Raumann** für die günstige und schnelle Hilfe, Dank dem Herrn Gastwirth **Grimpe** und dem treuen Wärter Herrn **Oberreich**, Dank allen denen, welche meiner guten Frau nebst Kindern während ihrer schweren Krankheit so tröstend und hülfreich zur Seite standen. Gotte schütze Sie Alle vor ähnlichen Fällen und wolle Ihnen gnädigst zur Seite stehen.  
**C. A. Rötke** nebst Familie.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt nur hierdurch an  
Leipzig, den 6. October 1866.

**C. Herm. Schulze.**

Heute Morgen  $\frac{1}{2}$  6 Uhr folgte schnell und unerwartet unsere herzensgute Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante an Lungenverstopfung,

**Frau Emilie Schaefer geb. Rammner,**  
im noch nicht vollendeten 32. Lebensjahre ihrer am 29. September verstorbenen Mutter in die Ewigkeit nach, welches tiefbetrübt anzeigen

Leipzig, den 6. October 1866.

die Hinterlassenen.

Gestern in der siebenten Morgenstunde entriß uns der unerbitliche Tod nach neunstündigen schweren Leiden unsere herzensgute Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Wilhelmine Wilhelm geb. Arnold** aus **Pegau**.  
Sie kam herbeigeeilt, um uns zu pflegen und mußte ein Opfer der Epidemie werden. Lieben Freunden und Verwandten widmen diese Trauerbotschaft

Leipzig und **Pegau**, den 6. October 1866,

**Aug. Kresschmar,**

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Tiefbetrübt zeigen allen unsern Verwandten und Freunden an, daß unsere gute Mutter am 4. dieses Monats in Gott entschlafen ist. Leicht sei ihr die Erde.

Dem Herrn **Mangelsdorf** danken wir drei Schwestern recht herzlich für die vieljährige Unterstützung, die unserer guten Mutter zu Theil wurde.

**Pauline Klemm,  
Therese Klemm,  
Elise Klemm**  
als Kinder.

Heute Mittag um 12 Uhr verschied nach zwoöchentlichem Leiden sanft und ruhig unsere theure Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Schwägerin, **Amalie Cordes**, geb. **Brog**, in ihrem noch nicht ganz vollendeten 64. Lebensjahre.

Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht  
von den trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, 6. October 1866.

Am 3. October starb leider mein braver Markthelfer

**Carl August Zimmermann.**

Derselbe hat meinem Hause 33 Jahre mit unermüdlcher Thätigkeit gedient und werde ich sein Andenken in Ehren halten.

Leipzig, den 4. October 1866.

**G. C. Blankenburg.**

Heute Morgen 5 Uhr verschied nach schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, **Flodoardo Bergmann**, Schablonenverfertiger allhier, im Alter von 60 Jahren. Um stilles Beileid bittet  
Leipzig, den 6. October 1866.

die trauernde Witwe **Henriette Bergmann**.

Heute Mittag 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr verschied plötzlich unser lieber freundlicher **Sugo** im Alter von 1 Jahr 2 Monaten, was wir tiefbetrübt Verwandten und Freunden anzeigen.  
Leipzig, den 6. October.

Tischlermeister **C. A. Werner** und Frau.

Den 5. October früh 1 Uhr starb unser Kamerad, der Gardist **Herr Carl Zehner**, wir verlieren an ihm einen treuen, biedern Kameraden, welcher stets seinen Pflichten gewissenhaft nachkam und rufen ihm tiefbetrübt ein Ruhe sanft nach.  
Leipzig, den 6. October 1866.

**A. Comp. H. Bat. L. C. S.**

Heute Morgen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr verschied nach kurzen schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Franziska Auguste** verw. **Reck** geb. **Kind**. Dies allen Verwandten und Freunden pflichtschuldigst zur Nachricht.  
Leipzig, den 6. October 1866.

Die Hinterlassenen.

Heute Nacht 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr starb nach zweitägigem Kranksein mein jüngstes Kind, meine liebe **Clara** in dem zarten Alter von fünf Monaten, sie folgte ihrem vor vier Wochen verstorbenen Vater in die Ewigkeit nach. Um stilles Beileid bittet  
Leipzig, den 6. October 1866.

Marie verw. **Sünther**.

Den 3. October 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr entschlief sehr schnell unsere gute Schwester und Schwägerin **Ida Lang** in ihrem 15. Lebensjahre.  
Leipzig, am 7. October 1866.

Die Familie **Müller**.

Heute Morgen 1 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager Herr Prof. **Franz Schule** in seinem 74. Lebensjahre.  
Leipzig den 6. October 1866.

Die Hinterbliebenen.

Gestern entschlief nach kurzem Krankenlager **Friedrich Ferdinand Falke**, Restaurateur, Thomaskirchhof. Dieses seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die trauernden Hinterlassenen.

Schnell und unerwartet starb gestern unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, **S. F. Luzmann**, Bürger und Schuhmachermeister, in seinem 30. Lebensjahre, was hierdurch tiefbetrübt anzeigen  
Leipzig den 6. October 1866.

Die Hinterlassenen.

Heute Nacht verschied nach kurzem Krankenlager unser theurer Gatte, Schwager und Onkel, Herr Restaur. **F. Falke**.  
Um stilles Beileid bitten die

Familien **Falke** und **Stiefel**.

Heute Nachmittag 2 Uhr verschied nach 5 tägigem schweren Krankenlager unser guter unvergeßlicher Vater, Bruder, Großvater und Onkel **Friedrich August Engelhardt** im 65. Lebensjahre. Dies Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.  
Leipzig, den 6. October 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern starb meine Köchin **Barbara Burger** aus Bayern. Ihren treuen Diensten werde ich ein dankbares Andenken bewahren.  
Leipzig, den 6. October 1866.

Frau Professor **Selma Clarus** geb. **von Saz**.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer Tochter **Louise Döbler**, die so früh von uns entzissen wurde, allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme sagen hierdurch den innigsten Dank  
**J. S. Döbler** und Frau.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Vog.

## Angemeldete Fremde.

Abraham, Hblkreiz. a. Berlin, Brühl 52.  
Armholz, Refschmied n. Familie a. Bayreuth, weißer Schwan.  
Andreß, Monteur a. Milon, Brüsseler Hof.  
Braun, Oberpostdirector a. Halle, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Bär a. Berlin, und  
Binnes a. Halle, Kfzte., Brühl 52.  
Bubich, Buchhdt. a. Düsseldorf, Stadt London.  
Bouquet, Kfm. a. Paris, Hotel z. Palmbaum.  
Bernstein, Kfm. a. Halberstadt, grüner Baum.  
Benede a. Magdeburg,  
Bovenscheu a. Grefeld, und  
Birnkingl a. London, Kfzte., Stadt London.  
Braun, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.

Birnbaum, Hausbes. a. Warmbrunn, St. Cöln.  
Beck, Privatier n. Tochter a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Booth, Kfm. a. Baltimore, Hotel de Baviere.  
Casparius, Kfm. a. Berlin, Burgstr. 24.  
Conrad, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.  
Dembach a. Reimbach, und  
Dembach a. Grmsleben, Kfzte., St. Draniens.  
Dumé, Part. a. Paris, Hotel de Prusse.  
v. Derichau, Frau Constorialdirector n. Fam. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Dumas, Student a. Paderborn, und  
Dreihaupt, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.  
Doblebay, Kfm. a. Hamburg, Restauration des Thüringer Bahnhofs.

Erner, Braumstr. a. Schweidnitz, S. z. Palmb.-Eisenberg, Ingen. a. Petersburg, S. de Ruffe-Fleck, Kfm. a. Meerane, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.  
Ferna, Beamter a. Dresden, S. z. Palmbaum.  
Frank, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Felger, Kfm. a. Schleiz, Wolfs Hotel garni.  
Gutsche, Rector a. Wittenberg, und  
Groß, Kfm. a. Würzburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Goldenberg, Kfm. a. Jassy, Brühl 32.  
Glänzer, Consul a. Paris, Hotel de Pologne.  
v. Grünberg, Gutsbes. n. Diener a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Grass, Rentiere n. Tochter a. Berlin, Lebe's S. g.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute unsere heißgeliebte gute Mutter Frau **Henriette Caroline** verwitw. **Focke** geborne **Wendler** im 79. Jahre. Wir bitten in unserm gerechten Schmerze um stille Theilnahme.

Leipzig, den 6. October 1866.

Die Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise von Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer theuren Mutter und Schwester Frau **Emilie Seifert** sagen ihren aufrichtigsten Dank  
Leipzig, den 6. October 1866.

**Alwine Seifert**  
und übrige Hinterlassene.

Für die vielfachen Beweise von Theilnahme, welche mir bei dem Hinscheiden meiner guten mir unvergeßlichen Tochter **Auguste** zu Theil geworden sind, sage ich Ihnen Allen meinen tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 6. October 1866.

**C. S. Winkler**.

Herzlichen Dank allen lieben Freunden und Bekannten, welche bei dem Verluste unseres theuren Kindes uns tröstend zur Seite standen und dessen Sarg so reich mit Blumen schmückten.  
Leipzig am Begräbnistage, den 5. October 1866.

**Anton Starke**  
und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres Kindes den innigsten Dank.

**S. Ad. Thomas** und Frau.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode unsrer guten **Marie Friedrich** sowie für den reichen Blumenschmuck sagen wir unsern tiefgefühltesten herzlichsten Dank.

Ritterguts-Brauerei Groß-Böschow und Pegau  
am 4. October 1866.

Die Hinterlassenen.

Für alle Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines geliebten Vaters, des Professors **Dr. Flathe**, im Alter von 65 Jahren 11 Monaten, sage ich allen lieben Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank.  
Leipzig, den 6. October 1866.

Die trauernde Tochter.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Tode unseres geliebten Sohnes sagen hierdurch den herzlichsten Dank

**Gustav Duderstedt** und Frau.

Auf das Grab unserer geliebten Lehrerin

**Frau Emilie Seifert,**

gest. den 3. October.

Du hast vollbracht Dein Tagewerk hienieden,  
Zum Segen uns in großer Lieb und Treu.  
Nun ruhest Du in Gottes sel'gem Frieden  
Von aller Noth, von Müh' und Sorgen frei.  
Dir bleibet unsre Lieb' und Dankbarkeit,  
Bis wir Dich wiedersehn in Ewigkeit.

Die Schülerinnen des Arbeitshauses f. Freiwillige.

Nachruf auf das Grab unseres Freundes  
**Robert Lehmann.**

Bist auch Du, o Freund, von uns geschieden, ohne noch ein Lebenswohl zu sagen, der so lieb und treu bei uns gestanden und als wahrer Freund, treuer Anhänger und begeistertes Mitglied jederzeit so geachtet und geschätzt von allen seinen Freunden war, werden unvergeßlich die Stunden bleiben, die Du so gern bei uns verweiltest; nur ein Wiedersehn hält unseren Glauben fest, das uns dann auf ewig wird vereinen.

Schlummre sanft im kühlen Schoos und die Erde sei Dir leicht.

Die Clubmitglieder Freundschaft.

Wöhe, Architekt a. Hannover, Hotel z. Dresdner Bahnhof.  
 Hammer, Kfm. a. Hannover, Stadt London.  
 Häbler, Kfm. a. Nordhausen, grüner Baum.  
 Henkel v. Donnermarkt, Graf a. Potsdam, Stadt Cöln.  
 Haubold, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.  
 Höfker, Kfm. a. Elberfeld, Brüsseler Hof.  
 Herrmann, Steuer-Obercontrolleur a. Erfurt, Stadt Berlin.  
 Hochmuth, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Handmann, Kfm. a. Goldig, und  
 Hofbauer, Privat. a. Erfurt, Lebe's S. garni.  
 Herger, Kfm. a. Glauchau, und  
 Hohmann, Frau a. Barmen, Restauration des Thüringer Bahnhof.  
 Jürgens, Kfm. a. Bukarest, Wolfs S. garni.  
 Köhler, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Kulla, Eisenbahnbeamter a. Dresden, Reichstr. 21.  
 Krone, Kfm. a. Berlin, Brühl 52.  
 Kuntzel, Hblsm. a. Prag, Stadt Cöln.  
 Krause, Kfm. a. Mühlhausen, weißer Schwan.  
 Lampe, Rechtsanwalt a. Bernburg, S. z. Palm.  
 Kirchner, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.  
 Kallenberg, Künstler a. Gotha, grüner Baum.  
 Kleppen, Kfm. a. Breslau, Brüsseler Hof.  
 Kunath jun., Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.  
 Krüger, Buchhändler. a. Anklam, Lebe's S. garni.  
 Klausner, Kfm. a. Kippingen, Hotel de Russie.  
 Löbner, Kfm. a. Neerane, Stadt London.  
 Lochmann, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.  
 Leozau, Maler a. Lübeck, Wolfs S. garni.  
 Löwy, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.

Marcus, Kfm. a. Berlin, Brühl 52.  
 Mittig, Hblsm. a. Calau, deutsches Haus.  
 Müller, Kfm. a. Gisleben, Hotel de Pologne.  
 Menge, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
 Müller, Candidat a. Bamberg, Hotel de Prusse.  
 Nau, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Russie.  
 Naumann, Frau a. Magdeburg, S. z. Palm.  
 Neeron, Förster a. Bitterfeld, Lebe's S. garni.  
 Pollack, Kfm. a. Nordding, Brühl 87.  
 Petersen, Kfm. a. Flensburg, Hotel de Baviere.  
 Paß, Kfm. a. Cöln, Stadt Berlin.  
 Richter, Fräul. a. Glauchau, Gerberstr. 6.  
 Räge, Weber a. Sunwalde, goldnes Weinsäß.  
 Reiche, Kfm. a. Marienberg, grüner Baum.  
 Ritthofer, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.  
 Reißer, Student a. Paderborn, Stadt Gotha.  
 Sturnik, Kfm. a. Grodno, Mitterstraße 19.  
 Steigelmann, Frau, Kammfabrikantin a. Merseburg, lange Straße 19.  
 Schmidt, Kfm. a. Augsburg, Stadt Hamburg.  
 Schuster, Rechtsanwalt a. Göttingen, und  
 Storch, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.  
 Stama, Kfm. a. Wien, blauer Harnisch.  
 Schulze, Photograph a. Halle a/S., w. Schwan.  
 Schweizer, Fabr. a. Schramberg.  
 Schnaas, Leutnant a. Cöln, und  
 Schmidt, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Palmbaum.  
 Schäfer, Fabr. a. Cöln, und  
 Salim, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
 Scharfenberg, Kfm. a. Mühlberg, S. de Pologne.  
 Schräps, Lehrer a. Regensburg, und  
 Schalk, Insp. a. Magdeburg, grüner Baum.  
 Starke, Juwelier a. Marienbad, Stadt Cöln.

Schallwig, Puzmacherin a. Bördig, und  
 Salomon, Kfm. a. Göttingen, goldnes Sieb.  
 Savary Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Lubinski, Uhrm. a. Havelshwerdt, bl. Harnisch.  
 Tille, Kfm. a. Hannover, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Trepte, Maschinenbauer a. Warschau, Gerberstr. 53.  
 Uhlrich, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.  
 Weiße, Lächerhändler. a. Merseburg, Windmstr. 15.  
 Wilde, Kfm. a. Friedberg, Nicolaisstr. 27.  
 Wolff, Kfm. n. Frau a. Hamburg, S. de Pol.  
 Wiedel, Kfm. a. Hildesheim, goldner Hahn.  
 Wagener, Musikdir. a. Magdeburg, w. Schwan.  
 Weigel, Buchbinder a. Göttingen, Speers S. z.  
 Walner, Rent. a. Philadelphia, Hotel z. Dresdner Bahnhof.  
 Wiegand, Kfm. a. Glashütte, Stadt Cöln.  
 Willner, Kfm. a. Wien, Ritterstr. 21.  
 Wetzthal, Knopffabr. a. Gardelegen, Gerberstr. 50.  
 Wollsteiner, Hblsm. a. Göttingen, Brühl 59.  
 Wolf, Leinwandfabr. a. Waifa, Brühl 6.  
 Wolfel, Kfm. a. Jever, Stadt Wien.  
 Wolf, Kfm. a. Berlin, Salzgäßchen 1.  
 Wasubuh, Kaufm. n. Frau a. Kowno, Ritterstraße 11.  
 Wolf, Kfm. a. Berlin, Burgstr. 24.  
 Weiser, Hblsm. a. Doff, Schützenstr. 20.  
 Wittschel, Uhrm. a. Göttingen, blauer Harnisch.  
 Walter, Beamter a. Magdeburg, S. z. Palm.  
 Wille, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.  
 Walter, Kfm. a. Zwickau, Stadt Hamburg.  
 Weise, Feldmesser a. Erfurt, Lebe's S. garni.  
 Zindermann, Schneidermstr. a. Gotha, St. Cöln.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 6. October. Mehrere sächsische Blätter veröffentlichen einen Artikel in welchem, allen Vermuthungen nach aus authentischen Quellen, die Gründe dargelegt werden, die das königl. preuß. General-Gouvernement in Sachsen bestimmt haben, auf die sofortige Durchführung zweier wichtiger Anordnungen zu drängen. Was zunächst die Befreiung der Riether von der Einquartirungslast betrifft, so ist das königl. preuß. Generalgouvernement der Ansicht, es sei in Sachsen wie in Preußen der normale Zustand, daß der Grundbesitz die Einquartirung trage; da nun, trotz der Hindernisse, welche dem formellen Abschlusse des Friedens noch entgegenstehen, thatsächlich Sachsen im Friedenszustande sich befindet, so sei es nur zweckmäßig, wenn die in Sachsen liegenden preuß. Truppen schon jetzt in Friedensverpflegung eintreten. Unter der längeren Fortdauer des bisherigen Zustandes würden viele Personen gelitten haben, welche an einer friedlichen Ordnung der Dinge ein sehr großes, an den etwas engeren oder lockerern Beziehungen der sächsischen Regierung zu dem Norddeutschen Bundesstaate ein sehr geringes Interesse haben. — Was die ferner angeordnete Ausgleichung der Kriegslasten betrifft, so wird hervorgehoben, daß selbstverständlich zum Zwecke der kriegerischen Operationen bestimmte, durch Sachsen führende Straßen vorwiegend benutzt, die an denselben liegenden Orte zu den Kriegslasten vorwiegend beigezogen werden mußten; es sei daher nur gerecht, daß diese Lasten auf das ganze Land gleichmäßig vertheilt werden. Uebrigens sei auch der mögliche Fall nicht zu übersehen gewesen, daß die kriegerischen Operationen noch nicht zu Ende wären; für den Fall der Wiederaufnahme derselben sei es wichtig für Preußen und den Norddeutschen Bund, diejenigen sächsischen Landestheile, deren man zu den kriegerischen Operationen vorzugsweise bedarf, nicht zur Leistungsunfähigkeit herabgedrückt zu sehen. Uebrigens hätten die betreffenden sächsischen Behörden beiden vorerwähnten Maßregeln Widerstand entgegengesetzt, und namentlich in Betreff der zweiten habe es der „directen Anregung“ durch das preußische Generalgouvernement bedurft, um sie in Fluß zu bringen.

**Telegraphische Depeschen.**

**Hannover, 6. October.** Die Generalsecretäre publicirten, König Georg habe unter Rechtsvorbehalt alle Unterthanen, insbesondere Civildiener, des Eidess entbunden. Das Besizergreifungspatent und die Proclamation wurde um 11 Uhr unter Glockengeläute und Kanonendonner vom Generalgouverneur verkündigt, wozu auch die Spitzen der Behörden und die städtischen Collegien eingeladen waren. Die Feierlichkeit verlief ungestört.  
**Frankfurt, 6. October.** Dem Vernehmen nach protestirte der Senat bei dem Civil-Commissar gegen die Einverleibung Frankfurts und wahrte die Bürgerschaftsrechte auf staatliche Selbstständigkeit.

**Telegraphischer Coursbericht.**

**Berlin, 6. Octbr.** Berg-Wärk. C.-B.-Act. 146<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Berl.-Anh. 214<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Potsdam-Magdeb. 205<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Berlin-Stett. 125<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Bresl.-Schweidn.-Freib. 137<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Cöln-Mind. 147; Cösel-Oberb. 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Galiz. Carl-Ludwig 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Mainz-Ludwigshafen 130; Mecklenb. 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Friedr.-Wilh.-Nordb. 68; Oberschl. Lit. A. 166; Deutr.-Franz. Staatsb. 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Rheinische 116; Südbahn (Rom.) 106<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thüringer 130; Warsch.-Wiener 57<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Preuß. Anleihe 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 103; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 97<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Staats-Schuld-Scheine 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 83<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Deuterr. Nat.-Anleihe 53; do. Credit-Loose 63<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Loose von 1880 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. von 1864 38; do. Silber-Anleihe 59<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Bank-Noten 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Russ. Prämien-Anleihe 89<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Polnische Schatzobligat. 63<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Bank-Noten 79; Amerik. 73<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Darmstädter do. 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Deff. do. 91; Discont-Comm.-Anth. 97<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Genfer Cred.-Act. 25<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Genauer Bank-Act. 103<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipz. Credit-Actien 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Rhein. do. 93<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. Bank-Anth. 157; Deuterr. Cr.-Act. 58<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Sächs. Bank-Actien 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Weimarische Bank-Actien 95<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ital. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anl. 54<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg l. S. 151<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. 2 M. 150<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; London 3 M. 6.20<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Paris 2 M. 80; Wien 2 M. 78; Frankfurt a.M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 86<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Bremen 8 Tage 110<sup>3</sup>/<sub>8</sub>. — Markt.

**Wien, 6. Octbr.** Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 67.20; Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 61.85; Staatsanl. v. 1860 80.30; Bank-Act. 721.—; Act. der Creditanstalt 151.90; Silberagio 126.25; London 127.50; l. l. Münzduc. 6.71<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Lombarden —. Börse = Notirungen vom 5. October. Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 60.70; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 60.—; Bankactien 719.—; Nordbahn 164.—; mit Verloosung vom Jahre 1854 75.—; National-Anlehen 67.20; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 189.20; do. der Credit-Anst. 152.20; London 128.10; Hamburg 95.50; Paris 50.70; Saltzler 208.75; Actien der Böhm. Westb. 155.70; do. der Lombard. Eisenbahn 206.50; Loose der Creditanstalt 122.25; Neueste Loose 80.30.

**London, 6. October.** Consols 89<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
**Paris, 6. October.** 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Rente 68.75. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 55.30. Cred.-mob.-Actien 633.75. 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Span. —. 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Span. —. Silberanleihe —. Deutr. St.-Eisenb.-Act. 373.75.—. Lomb. Eisenb.-Actien 408.75. — Neueste österr. Anleihe 310. Amerik. 79<sup>7</sup>/<sub>8</sub>. Eröffnungscours 68.95, sehr matt.

**Berliner Productenbörse, 6. Octbr.** Weizen pr. 2100 Pfd. loco 60 — 82 nach Qualität bez., October 75. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 40 — 49 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000<sup>0</sup>/<sub>100</sub> R. loco 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. d. Mt. 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Jan.-Febr. 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, April-Mai 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. d. Mt. 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Octbr.-Novbr. 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Frühjahr 49, fest 9000. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. d. M. 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, October-Novbr. 13, Jan.-Febr. 13, April-Mai 13, frst.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.